



John Bytheway:	00:00:03	Hallo zusammen und willkommen bei followHIM. Wir setzen unsere Lektionen zu den Stimmen der Wiederherstellung fort. Unser Thema hier ist Liberty Jail, und wie immer haben wir einen unserer Stimmen der fortdauernden Wiederherstellung mitgebracht. Das ist Dr. Gerrit Dirkmaat, den wir sehr gerne hier haben. Hank und ich sind beide an der Dirk Moss Academy eingeschrieben.
Hank Smith:	00:00:25	Ja, das sind wir.
John Bytheway:	00:00:26	Wir nennen es liebevoll so. Ein Thema hier ist für mich, dass ich als Kind dachte, das sei der dümmste Name für ein Gefängnis, den es je gab. Liberty Jail. Heute erfahren wir etwas über die Hintergründe. Hank, wenn Sie an Liberty Jail, was kommt dir da in den Sinn?
Hank Smith:	00:00:44	John, ich habe das schon öfter gesagt, in all den Jahren, die wir zusammen sind: Wenn Joseph Smith uns nur die Abschnitte 121, 122, 123 gibt – er ist ein Prophet. Nun, das ist einer von Hunderten unglaublicher Abschnitte aus Lehre und Bündnisse, dem Buch Mormon, der Perle von . Aber diese Abschnitte haben etwas fast Magisches an sich. Abschnitten etwas fast Magisches an. Ich halte sie für etwa 200 Jahre ihrer Zeit voraus. Wie gewinnt man Freunde und beeinflusst Menschen? Abschnitt 121. Und dann wie kommt man durch dunkle Zeiten? Joseph geht von Abschnitt 121, Vers 1: „O Gott, wo bist du?“ zu Abschnitt 123, Vers 17, „Lasst uns alles, was in unserer Macht steht, mit Freude tun“. Es ist eine Veränderung, die aufgrund dessen stattfindet, was gelehrt wird. Man muss nicht muss man die Geschichte von 121 bis 123 kennen, um sie zu schätzen , aber wenn man die Geschichte kennt, und das ist es, was Gerrit heute tun wird, wird es dreidimensional. Das kommt zum Vorschein, der Text verändert sich.
John Bytheway:	00:01:42	Ich erinnere mich an einen der Handkarrenpioniere, der sagte, wir seien mit Gott in unseren Äußersten vertraut gemacht. Dies ist eine dieser schlimmsten Situationen, die man sich vorstellen kann. Wie du gesagt hast, Hank, diese unglaublichen Worte, Gedanken, Ideen und Schriftstellen

. Mir gefällt, was du über die Geschichte gesagt hast, Hank. Ich kann mir niemanden vorstellen, der uns hier besser helfen könnte als Gerrit.

Hank Smith: 00:02:08

Ich mache es mir gemütlich, hole mir mein Popcorn und bereite mich aufs Lernen vor.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 00:02:12

Bereiten Sie es vor. Ja. Vor allem, wenn Sie möchten, dass ich die Geschichte bis dahin behandle. Ich meine, wir könnten den ganzen Tag nur über die Offenbarung selbst und darüber, wie kraftvoll diese Lehre ist. Und einer der Gründe, warum die Leute das Liberty-Gefängnis als als Tempelgefängnis bezeichnet, richtig? Weil Joseph sicherlich Dinge offenbaren, die die Herzen der Menschen auch heute noch berühren. Ich habe tatsächlich vor nicht allzu langer Zeit mit jemandem im Gespräch. Sie äußerten die Meinung, dass sie nicht glaubten, dass irgendetwas, das nicht als diktierter Offenbarung Gottes empfangen wurde, als Heilige Schrift betrachtet werden sollte. Das ist eine ziemlich avantgardistische Position, aber sie versuchen zu argumentieren, dass, wenn der Prophet nicht Prophet nicht sagt: „Hier, ich diktiere dir eine Offenbarung, und du bringst das Papier bereitstellt, schreibt ihr es auf. Wenn man das über diesen Rahmen hinaus ausdehnt, wenn man anfängt zu sagen, dass jemandes Predigt Schrift sein sollte oder Wenn man behauptet, eine Proklamation sei Heilige Schrift, dann tut man nicht mehr das, was eine Offenbarung ist.

00:03:15

Ich sagte: „Nun, wenn das der Fall wäre, dann würden Sie viele Abschnitte aus Lehre und Bündnisse verlieren. Sie würden Lehre und und Bündnisse, Abschnitt 121, 22 und 23. Sie würden 127 und 128 verlieren. Sie würden Abschnitt 2 und Abschnitt 13 verlieren. Sie würden eine Menge verlieren. Tatsache würden Sie sogar Abschnitt 109 des Kirtland-Tempels verlieren. Weihegebet. Wenn das Ihr Argument ist, dann würden Sie würden Sie auch Abschnitt 137 verlieren. Also, ich fange an, all diese aufzuzählen, sie stoppen sagen: „Oh, eigentlich brauchen Sie nicht mehr aufzuzählen. Sobald Sie Lehre und Bündnisse 121 sagten, stimme ich Ihnen zu, es es Dinge gibt, die kanonisiert werden können, die nicht auf die gleiche Weise empfangen werden, weil diese Offenbarung ihnen so viel bedeutete. Sie bedeutete ihnen so viel, dass sie, sobald sie erkannten, dass ihre Die Position, die sie eingenommen hatten, würde sie diese Erkenntnis kosten, sagten sie sagten sie: Ja, ich habe meine Meinung geändert.

00:04:12

Ich werde 121 auf keinen Fall verlieren, also bleibe ich dabei. Es spricht die Menschen sowohl in ihren eigenen Schwierigkeiten als auch in die Schwierigkeiten, die sie um sich herum in der Welt sehen, und gibt uns in vielerlei Hinsicht einen Einblick in Joseph Smith, wie er ist, wenn er selbst etwas Schwieriges durchmacht. Wissen Sie, wenn Du sagst, lass uns über die Geschichte von Missouri sprechen. Ich meine gibt es eine Menge Dinge, über die wir sprechen könnten. Um es kurz Überblick: Die Heiligen werden aus Jackson County vertrieben. Sie leben im Wesentlichen als Flüchtlinge in provisorischen Siedlungen außerhalb des. Schließlich beschließt die Legislative von Missouri beschließt, sich um das Mormonenproblem zu kümmern. Ich meine, es

Es ist wirklich eine Art Schande für Missouri, dass es eine ganze Reihe von Einwohnern Ihres Bundesstaates gibt, die Immobilien gekauft haben, einige davon von der Regierung, und nun aufgrund willkürlicher Gewalt durch den Mob keinen Zugang zu den von ihnen erworbenen Immobilien haben.

00:05:27

Es ist also nicht so, dass die Heiligen der Letzten Tage 1834, als sie gewaltsam vertrieben wurden, alles verkauft hätten, was sie in Jackson County besaßen. Sie besitzen immer noch all dieses Land. Sie haben nur aufgrund bewaffneter Gewalt keinen Zugang dazu. Die Heiligen reichen natürlich ständig Petitionen bei den Gerichten und der Regierung ein. Ich glaube, Missouri ist einer der Orte, an denen Joseph wirklich lernt, dass eine korrupte lokale und staatliche Regierung genauso tyrannisch oder sogar noch tyrannischer sein kann als jede Diktatur auf der Erde. Denn zu dieser Zeit hatten die Regierungen der Bundesstaaten sehr viel Macht. Die Macht der Bundesregierung war begrenzt, insbesondere vor dem amerikanischen Bürgerkrieg. Und die Idee der Mehrheitsherrschaft, die Idee der Demokratie, die wir als etwas sehr, sehr Positives betrachten, solange man nicht zu e i n e r verhassten Minderheitengruppe wird.

Und wenn man eine verhasste Minderheitengruppe innerhalb einer politischen Einheit wie einem Bundesstaat, einem Landkreis oder sogar einer Stadt, ist es für Politiker immer politisch vorteilhafter, den Hass auf eine verhasste Minderheitengruppe weiter zu schüren, als sie zu verteidigen.

00:06:58

Man gewinnt Stimmen, indem man sagt: Was machen diese Mormonen denn da? Und man verliert Stimmen, indem man sagt: Hey Leute, wie wäre es, wenn wir sie nicht von ihrem Land vertreiben würden und so? So gewinnt man keine Stimmen im Jahr 1834 in Missouri, 1835. Joseph, ich glaube, hier lernt er es in großem Stil. Sehen Sie, sie hatten es sicherlich mit lokaler Unterdrückung zu tun. Ich meine, Colesville verfolgt die Heiligen der Letzten Tage, aber der Staat New York verfolgt die Heiligen der Letzten Tage nicht. Korrupte Personen vor Ort erheben Ansprüche gegen sie. Sie tun Dinge. Lucy Harris tut Dinge in New York. Der Staat New York selbst schickt keine Miliz, um Joseph Smith zu verhaften. Es sind diese kleinen Lehnsherren, die kleinen lokalen Regierungen, die ihre Autorität ausüben. Und dasselbe geschieht in Ohio. Als die Heiligen in Ohio ankommen, prahlt Ibr Howe, der Herausgeber des ersten antimormonischen Buches „Mormonism Unveiled“ und Redakteur des „Painesville Telegraph“, damit, dass sie alle rechtlichen Mittel eingesetzt haben, um die Mormonen aus ihrem Landkreis zu vertreiben.

00:08:11

Das lässt sich tatsächlich in den politischen Aufzeichnungen nachlesen. Man kann sehen, wie sie bewusst versuchen, die Heiligen der Letzten Tage daran zu hindern, Wahlrechte zu erlangen und ihre lokalen Gemeinderechte auszuüben. Um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben: Vor 1834 hat ein gewisser Doktor Philastus Hurlbut ...

Hank Smith:	00:08:34	Der gute Doktor.
Dr. Gerrit Dirkmaat:	00:08:36	Der gute Arzt, und mit „gut“ meinen wir, dass er überhaupt kein Arzt ist.
John Bytheway:	00:08:40	Er wurde als Arzt geboren. Das war sein richtiger Name.
	00:08:44	Das war er. Wissen Sie, er wurde aus der Kirche exkommuniziert, weil er während seiner Mission Ehebruch begangen hatte. Dann bittet er darum, Wiederaufnahme in die Kirche, wird wieder aufgenommen und fast sofort wieder exkommuniziert, weil er erneut versucht hatte, Ehebruch zu begehen. Dann unternimmt er eine Vortragsreihe, in der er sich gegen die Kirche ausspricht und behauptet, er sei eine Art Insider. Er verfügt über alle möglichen Insiderinformationen, weil er Ältester in der Mormonenkirche ist.
	00:09:08	Alle sagen: „Oh, du meinst, du bist ein erwachsener Mann?“ Aber er behauptet, er habe diese Insiderinformationen. Er treibt seine Rhetorik so weit treiben, dass er öffentlich zum Mord an Joseph Smith aufruft. Und laut George A. Smith sagen: „Ich werde meine Hände im Blut von Joseph waschen.“ Smith. Nun, das wird vor Gericht kommen, es wird zu einem Prozess kommen, bei dem Joseph Smith befürchtet, dass Doktor Philastus Hurlbut ihn verwunden oder töten wird, so steht es in den Aufzeichnungen. Der Richter in einer Zeit, in der die Heiligen der Letzten Tage keine Gerichtsverfahren gewinnen, ist es schlimm, dass der Richter sich tatsächlich auf die Seite von Joseph Smith stellt und Doktor Philastus Hurlbut unter eine Kautions stellt, um den Frieden zu wahren. Im Wesentlichen muss man einen bestimmten Geldbetrag hinterlegen, und wenn Wenn Sie weitere Drohungen aussprechen oder Joseph oder seine Familie gewaltsam angreifen seine Familie angreifen, verlierst du dein Geld. Du weißt schon, genauso wie was da an kriminellen Machenschaften so läuft.
	00:10:04	Nachdem er im Wesentlichen dafür verurteilt wurde, erklärt er öffentlich, dass er Joseph Smith ermorden will. Und er erklärt öffentlich, dass ein Gericht in Ohio 1834 sagt: Ja, das geht nicht. Nachdem das Gericht sagt, ja, Sie haben Todesdrohungen gegen Joseph, die Stadt Kirtland, wählt ihn in ein öffentliches Amt. Das gibt Ihnen eine Vorstellung davon, wo die lokalen Regierungen bei ihren Versuchen stehen, die Heiligen der Letzten Tage mit diesen lokalen rechtlichen Mitteln zu verfolgen. Das passiert überall in Missouri, sowohl auf lokaler Ebene, aber auch auf Kreisebene und auf Landesebene, weil der Bundesstaat Missouri tatsächlich ein Problem hat. Es gibt Tausende von Einwohnern ihres Bundesstaates, die gewaltsam enteignet wurden und die keine rechtlichen Mittel haben, um zu sagen, dass nicht in ihre Häuser zurückkehren können. Aber es fehlt der politische Wille, Truppen zu mobilisieren, um sie in ihre Häuser zurückzubringen, weil Sie dann die Wahl verlieren würden.

	00:11:23	Also unternimmt Missouri 1836 etwas, von dem es glaubt, dass es das Problem zu lindern. Sie nehmen einen Teil des Staates, der relativ unbewohnt. Sie gründen 1836 einen neuen Landkreis namens Caldwell County. Dieser Bezirk ist heute im Süden viel dichter besiedelt im Süden, dem Clay County, und ist viel dichter im Norden, dem Daviess County, und ehrlich gesagt, das Land in Caldwell County. Ich entschuldige mich bei allen Zuhörern aus , die zufällig in Caldwell County leben, aber da dort derzeit nur etwa vier Menschen leben, bin ich mir ziemlich sicher, dass Sicher, dass sie nicht zuhören.
Hank Smith:	00:12:04	Außer vielleicht den Missionaren, oder?
Dr. Gerrit Dirkmaat:	00:12:07	Nun, sehen Sie, es gibt dort Missionare. Ja, aber die meisten von ihnen sind in Adam-on-di-Ahman. Ich meine, selbst wenn sie in Daviess County, selbst sie wissen, dass sie in einem anderen County sind. Und Sehen Sie, wenn Sie ein Sandwich oder etwas Ähnliches suchen, müssen Sie nach Gallatin, Sie müssen nach Daviess County. Ja, in Caldwell County kriegst du nichts. Aber Der Gesetzgeber gründet Caldwell County. In Ermangelung eines besseren Ausdrucks sehen sie es als eine Art Heiliger der Letzten Tage, oder sie würden sagen, als eine Art Indianerreservat, was bedeutet, dass wir ein County für die Mormonen schaffen, in dem sie leben können. Ich weiß, dass das ein großer Schock und eine Überraschung für alle Ihre Zuhörer sein, dass sie einen Bezirk auswählen, der nicht das beste Land ist und nicht sehr bevölkert ist, und sagen: „Oh ja, die Mormonen können das haben.“ Das ist ist verblüffend.
	00:12:54	Es ist in der amerikanischen Geschichte noch nie vorgekommen, dass arme Landstriche für solche Zwecke ausgewählt wurde, aber genau das tun sie, und hier wird Far West gegründet werden. Nun, die Heiligen begrüßen dies sogar, denn zumindest haben sie jetzt einen Ort, an den sie gehen können. Caldwell County wurde ausdrücklich zu dem Zweck gegründet, die Heiligen der Letzten Tage anzusiedeln. All diese Heiligen , die Flüchtlinge in Clay County sind, beginnen nun, nach Far Der Westen und der Ferne Westen werden sich rasch zu Städten entwickeln. Die Heiligen in Caldwell County sind glücklich, dort zu sein, aber da immer mehr und mehr Heilige nach Missouri ziehen, wird das Land im Norden im Daviess County, ist viel besseres Land. Das ist einfach so. Es gibt viel Land in Caldwell County, das ziemlich sumpfig ist. Es ist nicht nicht sehr gut entwässert. Das kann man feststellen, wenn man nach Hans Mill fährt. Heute, und wenn du nach dem Regen zu Hans Mill gehst, wirst du das sofort merken.
	00:13:52	Es ist Schlamm.
Hank Smith:	00:13:54	Sie werden einen Abschleppwagen rufen müssen. Ja.

Dr. Gerrit Dirkmaat:	00:13:56	Ja, Sie werden einen Abschleppwagen rufen müssen. Ich meine, es gibt Einige schöne Gegenden und Far West gehören tatsächlich zu den besten Teilen von Caldwell County, aber sie liegen im äußersten Westen des Countys. Ein Großteil des Countys eignet sich nicht besonders gut für die Landwirtschaft, während es im Norden und in Daviess County wirklich gutes Land gibt. Es ist fruchtbar, es ist großartig. Lyman Wight lässt sich zunächst in Daviess County nieder und richtet e i n e Fähre über den Grand River ein. Aus diesem Grund beginnen sich auch andere Heilige der Letzten Tage in dieser Gegend niederzulassen. Immer mehr Heilige der Letzten Tage lassen sich in der Gegend von Adam-ondi-Ahman nieder, insbesondere nachdem Joseph Smith die Offenbarung erhalten hat, dass dies Adam-ondi-Ahman ist. Ende 1837 und dann vor allem Anfang 1838 lassen sich immer mehr Heilige der Letzten Tage in Daviess County nieder, nicht in Caldwell County.
	00:14:52	Das wird nun zu einem Problem führen. Was die Einwohner von Missouri betrifft, so ist Caldwell County der Ort, an dem alle Mormonen leben sollten. Die Heiligen der Letzten Tage hingegen haben diese verrückte Idee, über die wir bereits gesprochen haben, dass sie als amerikanische Staatsbürger leben können, wo immer sie wollen. Sie beginnen, sich an anderen Orten niederzulassen. Jetzt sind sie glücklich, sie haben Far West, sie sind glücklich, dass sie diese Operationsbasis haben, aber als sie nach Missouri ziehen, leben sie, wo sie wollen, denn es ist Amerika und man kann leben, wo man will. Die Einwohner von Missouri hingegen sind nicht damit einverstanden, dass sie dieses Recht ausüben. Das wahrscheinlich beste Beispiel für den unverhohlenen Anti-Mormonen-Gegensatz in Missouri stammt aus einer kleinen Stadt, die Sie vielleicht gar nicht kennen und über die wahrscheinlich nicht viel gesprochen wird. Der durchschnittliche Kirchenmitglied kennt sie nicht. Und das ist Dewitt. Es gibt eine kleine Stadt namens Dewitt, die an einer Biegung des Missouri River liegt.
	00:16:04	Es liegt nicht sehr nahe an diesen anderen Siedlungen der Heiligen der Letzten Tage und befindet sich in einem viel dichter besiedelten Landkreis. Es liegt im Carroll County. Was passiert 1837? Die Panik von 1837 zerstört die Einwanderung in den Westen. Ich meine, in der amerikanischen Geschichte kommt es bei einem wirtschaftlichen Abschwung, insbesondere wenn er mit den Grundstückspreisen zusammenhängt, zu einem Stillstand der Bewegung nach Westen. Warum? Nun, wie soll ich nach Westen ziehen? I c h verkaufe meine Farm in New York für e i n e n bestimmten Betrag, ziehe dann nach Missouri und kaufe dort für denselben Betrag eine Farm, die fünfmal so groß ist. Das Gleiche gilt auch für das heutige Amerika. Wenn i c h in San Diego lebe und ein Haus am Strand habe, klingt das ziemlich toll, aber wenn ich es verkaufen würde, könnte ich nach Idaho ziehen und mir mit dem gleichen Geld wahrscheinlich ein sehr großes Haus kaufen.

- 00:17:02 Ich würde viel mehr Land kaufen. Ich könnte ein viel größeres Haus kaufen. Denken Sie daran im Zusammenhang mit der Landwirtschaft. Wir denken dabei an Wohnraum, nicht wahr? Wenn ich in Kalifornien lebe und mein Haus verkaufe und nach Nebraska ziehe, bekomme ich wahrscheinlich ein besseres Haus. Ähnlich verhält es sich, wenn ich in Connecticut lebe und meine gut etablierte 40-Hektar-Farm verkaufe. Ich werde sie für einen ziemlich hohen Dollarwert verkaufen, aber ich werde dieses Geld nehmen können und damit an die Grenze gehen und mit diesem Geld Hunderte von Hektar Land kaufen können. Ja, ich muss bei Null anfangen und Bäume fällen, aber ich habe meine Anbaufläche mit dem gleichen Geld um Hunderte von Hektar vergrößert. Damit diese Landbewegung nach Westen funktioniert, braucht man einen Ort, an dem die Leute Geld haben, um Ihr Haus oder Ihre Farm in Connecticut zu kaufen.
- 00:17:54 Wann immer solche Panikzustände auftreten, verliert Ihr Land plötzlich an Wert. Man kann es nicht zu seinem tatsächlichen Wert verkaufen. Man kann es nicht zu dem Preis verkaufen, den man dafür bezahlt hat, also zieht man nicht mehr um. Das passiert in Missouri sehr häufig, und wenn man die Zeitungen aus Missouri liest, findet man Kommentare dazu, dass der Zustrom von Einwanderern nach Missouri aufgrund der wirtschaftlichen Lage zurückgegangen ist. Die Einwanderung von Heiligen der Letzten Tage nach Missouri hält während der Panik von 1837 nicht nur an, sondern nimmt sogar zu. Viele Heilige der Letzten Tage ziehen nach Missouri. Sie sind nicht die einzigen, die umziehen, aber relativ gesehen gehören sie während dieser Wirtschaftskrise zu den wenigen, die dorthin ziehen. Wenn man also aus Missouri kommt, hat man das Gefühl, dass Tausende von Mormonen hierherkommen, während nicht wirklich viele andere Menschen hierherkommen, denn die Mormonen ziehen nicht nach Missouri, weil sie in Missouri leben wollen.
- 00:18:55 Sie ziehen nach Missouri, weil Gott ihnen befohlen hat, nach Missouri zu ziehen. Das ist eine andere Art von Einwanderung. Es geht nicht darum, dass ich aus wirtschaftlichen Gründen dorthin gehe. Ich gehe dorthin, um eine schöne Farm zu bekommen. Ich gehe dorthin, weil Gott mir gesagt hat, ich solle dorthin gehen.
Und im Januar 1838 verschärfte sich die Lage noch weiter. Im Januar 1838 war die Lage in Kirtland so schlimm geworden, dass die Kirtland Safety Society zusammenbrach. Mehrere Mitglieder des Kollegiums der Zwölf Apostel sind vom Glauben abgefallen, die drei Zeugen und viele der acht Zeugen haben die Kirche verlassen, wenn auch noch nicht vollständig. Es ist eine wirklich schreckliche Zeit für Joseph und für die Kirche. Und schließlich empfängt Joseph Smith im Januar eine Offenbarung. Diese steht nicht in Lehre und Bündnisse, also werden Sie versuchen, sie zu finden, und denken: „Ich glaube, Gerrit hat gelogen.“ Aber nein, es ist wirklich eine Offenbarung, die Joseph Smith im Januar 1838 empfängt und die ihm und allen gläubigen Mitgliedern, die noch in Kirtland geblieben sind, gebietet, nach Missouri zu ziehen.

- 00:20:02 Nach Januar 1838 kam es zu einer zunehmenden Flut. Zu einer Zeit, in der die Einwanderungszahlen am niedrigsten sind, als die Wirtschaftskrise wirklich zugeschlagen hat, also im Frühjahr 1838, zieht niemand nach Missouri, außer Tausenden von Heiligen der Letzten Tage, die dorthin ziehen, weil sie nicht dorthin ziehen, weil sie gehört haben, dass es dort keine Mücken oder Zecken gibt. Sie ziehen dorthin, weil Gott ihnen gesagt hat, sie sollen dorthin gehen. Wohin sollten sie gehen? Nun, sie gingen dorthin, wo bereits andere Heilige der Letzten Tage lebten. In Adam-ondi-Ahman gab es einige Siedlungen, in die plötzlich Hunderte und dann Tausende zogen. In Far West kamen Tausende und dann noch mehr Tausende hinzu. Dewitt im Carroll County ist ein gutes Beispiel dafür, wo fast über Nacht Hunderte von Heiligen der Letzten Tage in diesen Landkreis zogen.
- 00:21:00 Nun, Carroll County ist ziemlich dicht besiedelt. Im Moment stellen sie keine wirkliche politische Bedrohung für Carroll County dar. Sie machen nicht einmal 10 % der Bevölkerung des Countys aus. Sie sind keine Bedrohung. Sie ziehen in diese im Grunde genommen gescheiterte Gemeinde, in der niemand lebte und niemand Steuern zahlte. Man könnte also meinen, dass die Einwohner von Carroll County, Missouri, irgendwie froh wären: „Oh hey, wenigstens bekommen wir jetzt Steuereinnahmen daraus.“ Das Gegenteil ist der Fall. Wie ich bereits sagte, ist dies ein großartiges Beispiel dafür, dass alle Ausreden, die wir für die Gewalt in Missouri vorbringen, laut Dewitt ziemlich oberflächlich sind. Die Einwohner von Carroll County wenden sich fast sofort an die Heiligen der Letzten Tage und fordern sie auf, zu gehen. Okay, nun, wir haben dieses Land gekauft. Als die Heiligen der Letzten Tage nicht gehen, beginnen sie eine Terrorwelle.
- 00:21:58 Sie beginnen, sich wahllos auf den Hügeln außerhalb von Dewitt zu versammeln und mit Gewehren auf die Stadt zu schießen. Wenn man also in Dewitt unterwegs ist, weiß man, dass eine Kugel an einem vorbeifliegt. Als sich die Lage in Missouri aufgrund der anderen Gewalttaten in Missouri weiter verschlechtert, fühlen sich diese Einwohner noch mehr ermutigt und sagen ihnen schließlich, dass sie verlangen, dass sie die Stadt verlassen. Sie besorgen sich eine Kanone, stellen sie auf dem Hügel über der Stadt auf und sagen den Heiligen der Letzten Tage, dass sie die Stadt mit der Kanone beschießen werden, wenn sie nicht gehen. In dieser frühen Phase der Gewalt, im Mormonenkrieg in Missouri, versucht der Gouverneur, die Ordnung aufrechtzuerhalten. Wir haben darüber mit Jackson County gesprochen, aber Gesetzlosigkeit ist für Gouverneure von Grenzstaaten erschreckend, denn dieselbe Gesetzlosigkeit, die es ermöglicht, Mormonen aus ihren rechtmäßig erworbenen Grundstücken zu vertreiben, ist auch die gleiche Gesetzlosigkeit, die dazu führen könnte, dass sie Sie aus der Hauptstadt des Bundesstaates vertreiben.

- 00:22:58 Wenn man einmal sagt, dass es keine Rechtsstaatlichkeit gibt, ist die Gewalt von Jungenmobs an der Grenze beängstigend, weil man nicht in der Lage ist, sie wirksam zu unterbinden. Man ist tausend Meilen von jeglicher Hilfe durch andere entfernt. Sie versuchen, Schwierigkeiten zu unterdrücken, wenn sie können. Bei Dewitt sieht man, wie ungeheuerlich das ist. Der Gouverneur schickt e i n e n Milizgeneral mit seinen Truppen nach Dewitt, um diese Gewalt zu stoppen. Nun, dieser General schreibt zurück und sagt: Ich kann das nicht stoppen. Wenn ich versuche, meinen Truppen zu befehlen, einzugreifen, schließen sie sich dem Mob an. Wenn i c h sie frage, was sie gegen die Mormonen haben, warum sie das tun, was wir tun können, um einen Kompromiss zu finden, antworten sie: Die haben uns nichts getan. Wir wollen einfach nicht, dass sie hier leben. Nun, das ist ziemlich schwer zu verhandeln. Es ist eine Sache zu sagen: Hey, ihr nehmt mehr Wasserrechte in Anspruch, als ich gedacht hätte.
- 00:24:03 Lassen Sie uns darüber sprechen, aber wenn die Antwort lautet, dass wir nicht wollen, dass Sie existieren. Ich meine, das ist eine schwierige Verhandlungsposition. Ich schätze, wir werden es nicht tun, ich meine, was soll man denn sagen? Die Einwohner von Dewitt werden Joseph Smith schreiben und fragen: Was sollen wir tun? Sie drohen, mit Kanonen auf unsere Stadt zu schießen. Joseph sagt, wir können nicht zulassen, dass Menschen getötet werden. Also fordert er die Heiligen und Dewitt auf, zu evakuieren, all ihre Habseligkeiten zurückzulassen, ihr Land zu verlassen und nach Far West zu ziehen. Wenn Historiker versuchen, den Ort zu bestimmen – wo beginnt der Mormonen-Krieg in Missouri? Der Mormonen-Krieg ist dieser Konflikt im Jahr 1838, der schließlich zum Massaker von Hans Mill, zum Ausrottungsbefehl und zur Inhaftierung von Joseph, Hiram und anderen in Richmond und dann im Liberty-Gefängnis führen wird. Dies ist der Vorlauf zu diesen Ereignissen in Bezirken wie Daviess County, wo e i n e bedeutende Anzahl von Heiligen der Letzten Tage hinzieht.
- 00:25:15 Nun, hier befindet sich Adam-on-di-Ahman. Wenn Sie ein lokaler Politiker sind, ist es für Sie politisch sehr vorteilhaft, sich einfach zu einem lautstarken Anti-Mormonen zu bekennen, sobald die ersten Dutzend Heiligen der Letzten Tage auftauchen. Zu sagen: Was tun wir da, diese Mormonen in unseren Landkreis zu lassen? Sie sollten nicht hier sein. Das verschafft Ihnen eine Menge Glaubwürdigkeit. Das Problem, wenn man als Politiker eine antimormonische Haltung einnimmt, ist, dass immer mehr Heilige der Letzten Tage in den Ort ziehen, in dem Sie leben, und diese werden wahrscheinlich nicht für Sie stimmen. Aus irgendeinem verrückten Grund werden sie nicht für Sie stimmen, wenn Ihr gesamtes politisches Leben darauf basiert, sie zu hassen. In Daviess County wird die Lage also immer angespannter, weil Dutzende und Aberdutzende weiterer Heiliger der Letzten Tage dorthin ziehen, alle bestehenden Politiker, wie zum Beispiel Adam Black. Adam Black ist einer der Menschen, die eine wichtige Rolle bei der Gewalt im Mormonen-Krieg spielen.

- 00:26:24 Nun, bereits 1836 versuchte er, mit dem Argument, alle Mormonen aus Daviess County fernzuhalten, zu kandidieren und Lobbyarbeit zu betreiben. Es überrascht nicht, dass die Heiligen der Letzten Tage, als sie nach Daviess County zogen, jemandem begegneten, den sie nicht mochten, nämlich Black, weil er uns hasst und versucht, uns aus dem County fernzuhalten. Und mit den Wahlen von 1838 spitzte sich die Lage zu. Der Wahltag war damals ganz anders als heute. An den meisten Orten wurden Wahllokale in der Kreisstadt eingerichtet. Wenn Sie also denken, dass Wahlen heute schwierig und teuer sind, stellen Sie sich vor, wie es damals war, als die lokalen Behörden noch nicht einmal über nennenswerte Steuereinnahmen verfügten. Wie soll man da im ganzen Bundesstaat Wahllokale einrichten? In den meisten Orten war das nicht möglich. In den meisten Orten mussten alle zur Kreisstadt ihres Wohnortes fahren, um ihre Stimme abzugeben, natürlich persönlich an jedem Wahltag.
- 00:27:31 Das bedeutet, dass am Wahltag alle Einwohner des Landkreises in die Kreisstadt kommen. Am Wahltag herrscht manchmal fast eine Jahrmarktstimmung. Denn wenn man Strohhüte verkauft, weiß man, wann man viele Kunden haben wird. Stellen Sie sich Ihren Jahrmarkt vor, nur dass dieser am Wahltag stattfindet. Alle kommen zusammen, um zu wählen. Oft wird bei solchen Anlässen reichlich Schnaps ausgeschenkt, und es entsteht eine festliche Atmosphäre, weil alle zusammenkommen. Das müssen sie auch, um wählen zu können. Die Tatsache, dass alle zusammenkommen, bedeutet auch, dass es viel mehr Gelegenheiten gibt, dass etwas schiefgeht, weil viele Menschen und viele Persönlichkeiten beteiligt sind. In Gallatin, der Kreisstadt von Daviess County, ist einer der Männer, die für ein staatliches Amt kandidieren, ein Mann namens William Peniston.
- 00:28:39 Nun, Peniston war in seinen Reden ein lautstarker Gegner der Mormonen und gehörte der Whig-Partei an. Die meisten Heiligen der Letzten Tage in Missouri waren Demokraten. Wenn Sie also ein Führer der Demokratischen Partei in Missouri sind, klingt das großartig. Ich freue mich, dass Sie hier sind. Okay, kommen Sie herein. Aber wenn Sie von der anderen Partei sind, dann habe ich nicht nur ein Problem mit diesen Heiligen der Letzten Tage, weil sie Heilige der Letzten Tage sind, sondern auch, weil sie falsch wählen. Nun, dies ist wieder eine dunkle Zeit in der amerikanischen Geschichte. Damals hassten sich die Menschen gegenseitig, nur weil sie der falschen politischen Partei angehörten oder falsch gewählt hatten, wie es jemand empfand. Heute ist das nicht mehr der Fall. Heute hasst niemand mehr jemanden nur aufgrund dessen, wen er gewählt hat. Aber damals konnte man alle möglichen Arten von Hass erfahren, nur weil

jemand der falschen politischen Partei angehörte oder die falsche Person zum Präsidenten gewählt hatte.

00:29:44

Als die Heiligen der Letzten Tage nach Daviess County ziehen, rechnet der Whig-Politiker William Peniston

, weil sich alle zusammenschließen. Sie kommen alle für diese Wahlen zusammen, und er kann in der Ferne diese große Gruppe von Mormonen aus Adam-ondi-Ahman kommen und Er ist sich sehr wohl bewusst, dass sie, wenn sie zu diesem Wahllokal gehen, nicht für ihn stimmen werden. Er ist nicht nur ein bekennender Anti-Mormone, sondern auch ein Whig, und sie sind Demokraten. Also tut er das Bewährte und bewährte Methode an, die man in der amerikanischen Politik anwenden kann, wenn man glaubt , dass man die Wahl verlieren wird. Das heißt, man versucht, Stimmen. Was er tut, ist, dass er versucht, direkt dort am Wahlbüro eine Menschenmenge zu bilden. Er stellt sich auf eine Kanone vor dem Wahlbüro. Ich habe keine Ahnung, warum vor dem Wahlbüro eine Kanone steht Wahlbüro steht, aber es steht eine da, und er klettert auf diese Kanone.

00:30:48

Was für eine subtile Erinnerung an die Heiligen der Letzten Tage, besonders wenn sie in Dewitt sind. Sehen Sie diese Kanone?

Hank Smith:

00:30:52

Erinnert Sie das an etwas?

Dr. Gerrit Dirkmaat:

00:30:54

Ja. Hmm, interessant. Er klettert auf diese Kanone und beginnt, die umstehenden Einwohner von Missouri anzusprechen. Nun natürlich sind einige dieser Einwohner von Missouri Demokraten. Sie wollen wahrscheinlich, dass die Heiligen der Letzten Tage wählen, weil sie nicht wollen, dass Peniston gewinnt, aber da ist etwas. Die Parteipolitik Politik ist in den 1830er und 1840er Jahren sehr ausgeprägt. Ich weiß, dass heutzutage alle sagen werden, dass wir als Land noch nie so politisch gespalten waren. Ich denke mir dann: Nun, wir hatten einen Bürgerkrieg Krieg. Ich weiß nicht, ob Sie – ich verstehe, dass man, wenn man das durchmacht es durchmacht, es sich so anfühlt, als wäre die Spaltung größer denn je, aber wir hatten einen Bürgerkrieg. Es fühlt sich immer so an, als wäre es das Schlimmste, was es je gab, aber in den 1830er Jahren war es auch sehr krass.

00:31:48

Ich meine, es gibt einen Grund, warum Zeitungen „Richmond Whig“ und „Illinois Democrat“ hießen, weil sie

nicht einmal versuchten, ihre Parteilichkeit zu verbergen. Sie sagten einfach: Jeder, der eine andere Meinung vertritt als ich, ist schrecklich, und alles, , was ich in diesem Artikel schreibe, wird die andere Partei angreifen, und das ist alles, was sie tun. Sie greifen ständig die andere Partei an. So mächtig die Parteipolitik in den 1830er Jahren auch war. Es gab eine Sache, die diese parteipolitische Kluft in Missouri überbrückte, und das war der Hass auf die Heiligen der Letzten Tage. Peniston steht auf und sagt Kanone, während die Heiligen der Letzten Tage versuchen, sich zu dem , wo sich das Wahllokal befindet, und er beginnt, die Menschenmenge an. Ihr lasst diese Mormonen doch nicht wählen, o d e r ?

Diese Mormonen dürfen gar nicht in unserem Bezirk leben. Sie sollen in Caldwell County leben. Was machen sie hier?

00:32:49

Dann gibt es natürlich noch eine weitere Sache, die im Süden der 1830er Jahre größer ist als Parteipolitik und sogar größer als der Hass auf die Mormonen, nämlich der Rassenhass. Peniston verwendet bigotte rassistische Sprache, um zu Gewalt gegen die Heiligen der Letzten Tage, und das tut er auch, und ich bin mir sicher, dass er auch passiv-aggressiv ist aggressiv, wenn auch nicht besonders passiv-aggressiv die Menschen daran erinnert, warum die Heiligen aus Jackson County vertrieben wurden County vertrieben wurden, weil sie sich mit sogenannten Sklaven einbezogen hatten. Sie luden freie schwarze Mitglieder der Kirche ein, sich ihrer Kirche anzuschließen und nach Missouri zu ziehen. Also klettert er auf diese Kanone und sagte, diese Mormonen hätten nicht mehr Das Wahlrecht, das ist es, was er sagt, mehr als jedes unserer Schimpfwörter mit „N“. Er verwendet diesen Begriff nicht nur in Bezug auf Sklaven, sondern meint, selbst wenn man ein freier Farbiger ist, hat man kein Wahlrecht.

00:34:08

Er benutzt diese rassistische Sprache, um Gewalt anzustacheln. Das funktioniert tatsächlich. Im Wesentlichen ist das Genauso wie wir unseren Sklaven nicht das Wahlrecht gewähren. Genauso wie wir freien Schwarzen wählen lassen. Wir werden Mormonen in unserem Staat nicht wählen lassen Staat wählen lassen. Das reicht aus. Sofort bildet sich eine Gruppe von Rowdys und versucht, die Männer der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage physisch daran zu hindern, zum Wahllokal zu gehen, indem sie sie packen und zurückziehen. Die Heiligen der Letzten Tage ihrerseits waren der Meinung, dass sie ein Wahlrecht hätten, weil sie Amerikaner waren, und so wieder...

Hank Smith:

00:34:53

Moment, Moment, Moment.

Dr. Gerrit Dirkmaat:

00:34:55

Es gibt viele, es gibt viele kühne – die Heiligen der Letzten Tage verbreiten immer wieder diese kühnen Narrative, dass sie als Amerikaner ein Wahlrecht haben. Sie haben das Recht, Land zu kaufen. Sie Sie haben das Recht, auf dem Land zu leben, das sie kaufen.

00:35:10

Ehrlich gesagt ist es überraschend, dass die Heiligen der Letzten Tage nicht schon früher gewaltsam angegriffen wurden. Aber die Heiligen der Letzten Tage versuchen, sich an den Aufständischen vorbei zur Wahl durchzukämpfen. Jedenfalls beginnen die Leute, mit den Fäusten zu schlagen und die Leute fangen an, Zaunlatten herauszureißen, und die Leute fangen an, und es kommt zu einer Schlägerei. Dies wird oft als der Beginn des Mormonen-Kriegs in Missouri angesehen. Es ist der Ausgangspunkt Ausgangspunkt dieser Gewalt. Nun, noch einmal, wir befinden uns im 19. Jahrhundert. Oft sind die ersten Berichte, die veröffentlicht werden, immer lächerlich falsch. Auch heute kommt es nicht vor, dass die ersten Berichte, die man von falsch sind, aber damals waren beide Seiten

Die Regierung von Missouri sowie die Einwohner von Missouri und die Heiligen der Letzten erhalten zunächst Berichte, dass es sich um eine blutige Katastrophe handelt. Joseph erhält einen ersten Bericht, dass Dutzende von Heiligen der Letzten Heiligen bei dem Versuch, ihre Stimme abzugeben, ermordet worden seien. Der Bundesstaat Missouri und die Einwohner von Daviess County erhalten Berichte, dass Oh ja, wir haben uns nur um unsere eigenen Angelegenheiten gekümmert. Wissen Sie, ich habe gerade über Philosophie gesprochen und Seneca zitiert, um Mein Landsmann aus Missouri, und dann tauchte der Mormone auf und fing einfach an, alle umzubringen. Es ist verrückt. Es war, es ist verrückt. Sie einfach aufgetaucht und haben angefangen, alle umzubringen.

00:36:46

Die Erzählung, die von beiden Seiten kommt, oder zumindest das Erste, was sie hören, ist, dass erstens Dutzende von Menschen tot sind. Zweitens, dass die andere Seite wahllos mit dem Töten von Menschen begonnen hat, und so sind plötzlich beide Seiten Es gibt viele Dinge, die im 19. Jahrhundert schwer zu überprüfen sind. Ich verstehe das. Es ist schwer. Wir haben keine im 19. Jahrhundert schwer zu überprüfen sind. Ich verstehe das. Es ist schwer. Wir haben keine Dokumente. Eine der am einfachsten zu überprüfenden Tatsachen ist, ob jemand tot ist. Das ist eigentlich ziemlich einfach. Man geht hin, und wenn die Person tot ist, dann weiß man, dass sie tot ist, und wenn sie nicht tot ist, dann wird es ziemlich schwierig zu argumentieren, dass Menschen ermordet wurden, weil sie nicht tot sind. Oh ja, Sie haben eine Menge Leute umgebracht. Okay, nennen Sie einen von ihnen. Ich bin sicher, , dass sie das getan haben, und damit bleibt man dann zurück, denn wenn man sagst, dass jemand tot ist, ist das eine sehr überprüfbare Sache. Zu sagen, dass jemand geschlagen wurde, nun gut, dann suchen wir die Person, die geschlagen wurde – zu sagen, jemand ist tot, ist ziemlich eindeutig. Entweder Bill ist tot oder Bill ist nicht tot. Das können wir ziemlich schnell herausfinden. Joseph seinerseits führt die Miliz von Caldwell County Mitglieder der Kirche nach Daviess County, um die Leichen der Menschen zu holen, von denen sie glauben, dass sie ermordet wurden. Auf Auf dem Weg dorthin erfahren sie aus Berichten, dass tatsächlich Dutzende Menschen verletzt sind. Einige sind schwer verletzt, aber niemand ist tatsächlich tot. Es war eine Schlägerei. Es war gewalttätig, aber niemand tatsächlich jemand gestorben.

John Bytheway:

00:38:23

Auf beiden Seiten?

Dr. Gerrit Dirkmaat:

00:38:25

Auf beiden Seiten. Niemand ist tatsächlich tot. Es gibt viele Menschen, die zusammengeschlagen wurden. Sie befanden sich auf der falschen Seite einer Sportveranstaltung Veranstaltung. Es gab einen Zusammenstoß in der Menge, aber niemand ist tatsächlich gestorben. Joseph und seine Gruppe halten bei Adam Blacks , weil er Friedensrichter ist. Er wird Person, die entscheidet, welche Anklagen erhoben werden. Joseph Sagt: „Hören Sie, wir wissen, dass Sie öffentlich erklärt haben, wie sehr Sie Mormonen hassen Mormonen hasst. Sie wollen keine Mormonen in Ihrem Landkreis haben. Ich möchte nur möchte von Ihnen wissen, ob Sie bei der Strafverfolgung

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

fair vorgehen werden. Natürlich ist Adam Black, wie Sie wissen,
legt er die Hand an die Stirn. Meine Güte, mein lieber Herr, wie

können Sie nur? Ich fühle mich beleidigt, dass Sie überhaupt denken könnten, ich würde etwas anderes als die Rechtsstaatlichkeit zulassen.

00:39:28 Oh, oh, ich werde fast ohnmächtig deswegen. Er versichert in aller Form, dass er sich natürlich nur an die Gesetze halten würde, und sobald Joseph Smith gegangen ist, schickt er einem lokalen anti-mormonischen Richter eine eidesstattliche Erklärung, in der er im Wesentlichen behauptet, dass die Mormonen zu ihm nach Hause gekommen seien und gedroht hätten, ihn umzubringen. Wir haben keinerlei Hinweise darauf von den Heiligen der Letzten Tage, aber er schickt diesen im Wesentlichen falschen Bericht, dass die Heiligen der Letzten Tage zu ihm nach Hause gekommen seien und ihm gesagt hätten, sie würden ihn umbringen, was wiederum die Rhetorik in Daviess County weiter anheizt. In Daviess County versammelt sich ein Mob mit der erklärten Absicht, in Caldwell County einzufallen und die Mormonen zu vernichten. Was soll der Gouverneur zu diesem Zeitpunkt tun? Dewitt hat ihm beigebracht, dass er die Miliz nicht befehlen kann, die Mormonen zu verteidigen, weil sie dies nicht tun würde.

Hank Smith:

00:40:34 Sie werden kämpfen.

00:40:35 Sie werden sich ihnen einfach anschließen. Wir werden den Mormonen nicht helfen. Der Gouverneur sagt Joseph und den Einwohnern von Caldwell County tatsächlich: „Seht mal, ihr habt eure eigene Miliz. Wenn Leute zu euch kommen, müsst ihr euch selbst verteidigen. Ihr müsst euch selbst verteidigen. Wir können das nicht tun.“ Was würdet ihr tun, wenn ihr Joseph Smith wärt und einen Bericht nach dem anderen erhalten würdet, dass die Einwohner von Daviess County zusammen mit Unterstützern aus anderen Counties Waffen und Munition horten und eine Invasion des Counties planen? Würdet ihr einfach dasitzen und darauf warten, dass sie kommen und euch töten? Was würdet ihr tun? Also treffen sie eine ziemlich schicksalhafte Entscheidung, dass sie nicht einfach herumsitzen und warten können, denn wenn sie das tun, werden ihre Feinde so mächtig werden, dass sie kommen und sie töten werden.

00:41:32 Sie führen einen Präventivschlag durch. Sie unternehmen einen Feldzug nach Gallatin, in den Daviess County. Sie töten niemanden. Sie schießen auf niemanden. Sie greifen niemanden an, aber sie gehen dorthin, wo der Mob all seine Waffen und Vorräte für seinen Feldzug gesammelt hat, zerstören alles und plündern einen Teil davon. Sie holen es sich zurück. Sie denken sich: Ja, wir holen uns nur die Güter zurück, die ihr uns bereits gestohlen habt, und eure anderen Mob-Sachen. Aber das verschärft die Rhetorik noch mehr, denn schaut euch an, wie gesetzlos diese Mormonen sind! Ja, ich denke schon. Ja, gesetzlos, weil sie Menschen daran hindern, sie anzugreifen, und noch einmal: Es ist noch niemand gestorben. Mit solchen Berichten kommt es dann zu Dingen wie an der südlichen

		Grenze von Caldwell County, man hat Clay County. In Clay County ist ihre Miliz aktiviert worden. Sie wird von einem Mann namens Der Name Samuel Bogart. Samuel Bogart nimmt seine Miliz und überquert tatsächlich die Grenze zum südlichen Caldwell County und beginnt, Siedlungen der Heiligen der Letzten Tage anzugreifen. Sie nehmen mehrere Männer als Geiseln.
John Bytheway:	00:42:47	Wow.
Dr. Gerrit Dirkmaat:	00:42:47	Als Joseph und die Leute in Far West von diesen gewalttätigen Übergriffen und Entführungen im südlichen Caldwell County hören, kommen sie zu einer falschen Annahme. Sie nehmen an, dass es sich um einen Mob handeln muss, der dahintersteckt, weil sie sich wie ein Mob verhalten. Sie sind Sie zünden Felder an, entführen Menschen und gehen davon aus, dass dieser Mob Siedlungen in Caldwell County angreift. Wir müssen sie aufhalten. Was sie nicht wissen, ist, dass es sich nicht um einen Mob handelt, sondern dass es sich tatsächlich um die offizielle Staatsmiliz von Missouri für Clay und dass Samuel Bogart offiziell als Milizführer eingesetzt wurde, sich aber wie ein Mob verhält. Der Anführer der Die Miliz von Caldwell County wird von David W. Patten angeführt. David W. Patten ist ist auch der Vorsitzende des Kollegiums der Zwölf Apostel. Er führt die Heiligen der Letzten Tage an, um diesen Mob zu finden, der alles niederbrennt, die Heiligen der Letzten Tage angreift und entführt. Sie wissen nicht, dass es sich um die Miliz des Staates Missouri handelt.
	00:44:04	Sie verhält sich wie ein Mob. Sie denken, es sei ein Mob. Sie treibt ihr Unwesen in Caldwell County, also kann es sich unmöglich um eine andere Miliz aus einem anderen County sein, weil...
John Bytheway:	00:44:13	Sie würden die Bezirksgrenze nicht überschreiten.
Dr. Gerrit Dirkmaat:	00:44:14	Ja, warum sollten sie dort sein? Aber es ist tatsächlich die Miliz. David W. Patten nimmt die Miliz von Caldwell County mit und sie holen diesen Mob am Crooked River ein. Dort findet die Schlacht von Crooked River statt. Wieder glauben die Heiligen der Letzten Tage, dass sie es mit einem gesetzlosen Mob zu tun haben. David W. Patten ist ziemlich mutig, aber vielleicht nicht der beste Taktiker. Als sie sie einholen, ist es fast Sonnenuntergang. Das bedeutet, dass die Die Heiligen der Letzten Tage müssen den Fluss überqueren, um zum Lager auf anderer Seite, wo sich das andere Lager befindet, in dem sie den Mob vermuten, aber das bedeutet, dass die Sonne direkt hinter ihnen steht, während sie den Fluss überqueren, was bedeutet, dass sie perfekt Silhouetten gegen den Himmel abheben und ihre Körper im Wesentlichen in einer Schusslinie stehen. im Wesentlichen.
	00:45:05	Es ist wahrscheinlich nicht die taktisch sinnvollste Attacke, die man durchführen kann, aber sie ist sehr auffällig, so auffällig, dass die Miliz und Bogart, auf die sie völlig unvorbereitet sind, und die Heiligen der Letzten Tage

Stillen Heiligen stürmen den Fluss hinunter und treiben das, was sie für den Mob halten, vom Feld. Auf beiden Seiten gibt es mehrere Tote, darunter David Patten und Simeon Carter. Jared Carters Bruder, Simeon Carter, wird ebenfalls getötet. Auch mehrere Mitglieder der Miliz kommen ums Leben. Die Heiligen der Letzten Tage glauben erneut, dass sie genau das tun, was der Gouverneur ihnen aufgetragen hat. Sie müssen sich mit ihrer County-Miliz verteidigen, also verteidigen sie sich mit ihrer County-Miliz. Das Problem ist wiederum, dass Bogart ein Lügner ist, was schwer zu glauben ist, und die Heiligen der Letzten Tage tatsächlich einige ihrer Gefangenen zurückbekommen – ich meine, sie bekommen ihre entführten Leute zurück.

00:46:10

Sie haben alle möglichen Beweise dafür, dass dies wirklich angemessen war.

Diese Männer wurden entführt und festgehalten. Bogart sagt dem Gouverneur, dass er jetzt eine Menge zu erklären hat, denn er operiert nicht nur in Caldwell County, obwohl er das nicht darf, sondern er hat auch noch verloren. Das Schlimmste, was man als Milizkommandant tun kann, ist, auf der Verliererseite zu stehen. So wird man als Kommandant abgesetzt. Also berichtet er dem Gouverneur, dass sie sich um ihre eigenen Angelegenheiten gekümmert hätten und aus dem Nichts diese Mormonen gekommen seien und einfach angefangen hätten, alle zu erschießen und zu töten, und er übertreibt die Zahl der Toten maßlos. Ich meine, zu diesem Zeitpunkt hätte der Gouverneur eine Untersuchung durchführen können. Gouverneur Boggs hätte sagen können: Okay, Bogart, ich habe Ihren Bericht hier. Ich werde ein paar meiner Männer schicken, um tatsächlich zu untersuchen und herauszufinden, was genau Sie getan haben, warum Sie dort waren, als sie angegriffen haben, und vor allem werde ich herausfinden, ob wirklich Dutzende von Menschen ums Leben gekommen sind. Denn es ist sehr einfach herauszufinden, ob Dutzende von Menschen ums Leben gekommen sind.

00:47:32

Das ist das Einfachste auf der Welt. Hier sind die Männer, die Mitglieder Ihrer Listen sind. Wie viele von ihnen sind tot? Wenn die Antwort lautet, dass es zwei sind und nicht Dutzende, dann sieht die Sache anders aus, als Sie gesagt haben. Der Gouverneur hätte Ermittlungen anstellen können, aber das tut er nicht. Stattdessen reagiert er sofort, indem er die Heiligen der Letzten Tage zu Staatsfeinden erklärt und den berüchtigten Ausrottungsbefehl erlässt. Nach der Schlacht am Crooked River und diesen übertriebenen Berichten erhalten Sie diesen sehr schicksalhaften Brief, den Gouverneur Boggs an seine Generäle schickt: „Sehr geehrte Herren, seit dem Befehl von heute Morgen an Sie, vierhundert berittene Männer in Ihrer Division aufzustellen, habe ich von Amos Reese, Esq., aus Ray County, und Wiley C. Williams, Esq., einem meiner Adjutanten, Informationen von höchst erschreckender Art erhalten, die die Lage völlig verändern und die Mormonen in eine Haltung des offenen und erklärten Ungehorsams gegenüber den Gesetzen und der Kriegführung gegen die Bevölkerung dieses Staates versetzen.“

- 00:49:15 „Ihre Befehle lauten daher, Ihre Operation mit allergrößter Eile durchzuführen. Die Mormonen müssen als Feinde behandelt und, wenn es für den öffentlichen Frieden notwendig ist, ausgerottet oder aus dem Staat vertrieben werden – ihre Gräueltaten sind unbeschreiblich.“ Nun, dazu möchte ich ein paar Dinge sagen. Ich frage mich immer, warum wir dazu neigen, dies zu beschönigen, wenn wir über das Geschehene sprechen. Im Film ist es eine sehr dramatische Szene. Sie zeigt Wilburn Boggs an seinem Schreibtisch, wie er sagt, dass die Mormonen als Feinde behandelt werden müssen, und dann schaut er aus dem Fenster, macht eine bedeutungsschwere Pause und sagt dann, dass sie, falls nötig, ausgerottet werden müssen. Nun, das ist nicht das, was sein Befehl besagt. Sein Befehl besagt nicht, dass sie als Feinde behandelt und wenn nötig ausgerottet werden müssen. Sein Befehl besagt, dass die Mormonen als Feinde behandelt und ausgerottet oder aus dem Staat vertrieben werden müssen, wenn nötig. Aus dem Staat vertrieben zu werden, ist Option Nummer zwei. Es ist nicht Option Nummer eins, und denken Sie darüber nach, was dieser Befehl aussagt.
- 00:50:26 Wenn ich ein Verbrechen begehe, werde ich angeklagt. Es wird ein Haftbefehl gegen mich erlassen, ich werde verhaftet und dann vor einen Richter gestellt und wegen eines bestimmten Verbrechens angeklagt. Gerrit dachte, dass Dak Prescott dieses Jahr ein guter Fantasy-Football-Quarterback sein würde. Er wird dafür vor Gericht gestellt, aber es ist spezifisch und aufgrund unserer Verfassung nicht verallgemeinert. Dies ist eine Erklärung, dass alle Mormonen, unabhängig davon, ob sie Teil der Gruppe von David W. Patten in Crooked River waren oder nicht. Die Mormonen, jeder, der dieser Religion angehört, jede Person muss als Feind behandelt und ausgerottet werden. Wir sprechen viel über den Vernichtungsbefehl, aber wir halten nicht inne, um darüber nachzudenken, was er tatsächlich aussagt. Unter den Heiligen der Letzten Tage gibt es hundert Männer, die an der Schlägerei am Wahltag in Gallatin oder an der Schlacht von Crooked River beteiligt waren.
- 00:51:45 Es leben wahrscheinlich mehr als 10.000 Heilige der Letzten Tage in Missouri. Sind sie alle schuldig? Verlieren sie alle ihr Recht auf ein Gerichtsverfahren? Verlieren sie alle ihr Recht auf ihr Eigentum? Verlieren sie ihr Recht auf Leben? Alle? Stellen Sie sich vor, jemand würde heute ein ähnliches Argument vorbringen, dass eine Person, die in diesem Land lebt, eine Gruppe von ihnen, sagen wir, sagen wir, hundert von ihnen, ein schreckliches Verbrechen begeht und jemand die Auslöschung jedes Mitglieds dieser Religion oder Gruppe anordnet, selbst wenn man behaupten möchte, was sie nicht glauben, dass es das bedeutet, aber wenn sie es täten, selbst wenn man behaupten wollte, nun, es bedeute nur, dass sie gewaltsam aus dem Staat entfernt würden, dass ihnen alle Eigentumsrechte und alle persönlichen Rechte genommen würden und dass ihnen jeder Schutz entzogen würde, der ihnen in der Bill of Rights gewährt wird, selbst wenn es so wäre, wäre es immer noch das Ungeheuerlichste, was man sich vorstellen kann.

- 00:52:51 Es wird als Grundlage für die bevorstehende Gewalt und als Rechtfertigung dafür dienen. Es ist umstritten, ob die Miliz von Livingston County zum Zeitpunkt des Massakers von Hans Mill von diesem Befehl Kenntnis hatte. Einige ihrer Mitglieder behaupten jedenfalls, dass sie auf Befehl des Gouverneurs handeln. Zumindest werden sie nachträglich behaupten, dass sie auf Befehl handeln. Aber das ist eigentlich irrelevant. Ob sie den Befehl gelesen hatten oder nicht, es wurden genauso viele Heilige der Letzten Tage ermordet. Ich habe Ihnen gesagt, Caldwell County ist nicht gerade das beste Farmville County, nicht gerade der beste Ort, besonders der östliche Teil des Countys hat, wie ich schon sagte, viele Entwässerungsprobleme. Dort liegt Hans Mill. Hans Mill wurde genau dort an diesem Bach gegründet. Es ist eine Siedlung, die wächst. Sie wurde nicht von Heiligen der Letzten Tage gegründet, aber es ist eine wachsende kleine Gemeinde von Heiligen der Letzten Tage. In der Miliz von Livingston County – Far West liegt im äußersten Westen von Caldwell County.
- 00:54:10 Hans Mill liegt nicht ganz im äußersten Osten, aber doch eher im östlichen Teil des Caldwell County. Das County hat sozusagen die Form eines Rechtecks, wenn man es sich so vorstellt. Es liegt ziemlich weit entfernt vom äußersten Westen, aber sehr nahe an der Grenze zum Livingston County. Das nächste County. Die Miliz des Livingston County mit Männern zu Pferd überquert die Grenze zum Caldwell County. Sie umzingeln diese abgelegene kleine Siedlung. Und um zu zeigen, wie sehr diese Bewegung außerhalb dessen liegt, was wir als Gesetz betrachten – ich habe natürlich nicht besonders intelligente Kritiker gehört, aber ich habe Kritiker Dinge sagen hören wie: „Was in Hans Mill passiert ist, ist die Schuld der Mormonen, denn die Miliz kam, um ihn zu verhaften, und sie haben einfach angefangen, auf ihn zu schießen. Was hätten sie denn sonst tun sollen?“ Sie wollen Hans Mill so darstellen, als wäre es eine Art David-Koresh-Sache wie in Waco, Texas, wo versucht wird, einige Haftbefehle zu vollstrecken, und Menschen erschossen werden, und das verursacht das Ganze.
- 00:55:27 Wir haben keine Berichte, dass dies tatsächlich geschehen ist. Alle unsere Berichte aus Hans Mill besagen, dass, als die Sonne gerade unterging, diese Hunderte von Männern auf Pferden in die Stadt ritten und begannen, auf alle zu schießen. Es gab keinen Versuch, jemanden zu verhaften. Es gab nicht nur keinen Versuch, jemanden zu verhaften, wir haben auch mehrere Berichte von Männern, die vor die Pferde rannten, mit den Armen winkten und sagten: „Wir ergeben uns, wir ergeben uns.“ Und diese Menschen wurden erschossen, wo sie standen. Das war kein Versuch, jemanden zu verhaften. Das war kein Versuch, Haftbefehle gegen Menschen zu vollstrecken, von denen sie glaubten, dass sie an der Schlacht am Crooked River beteiligt waren, was – Spoiler-Alarm – keiner von ihnen war. Selbst wenn es also ein Versuch gewesen wäre, diese Menschen zu fassen, war keiner von ihnen daran beteiligt. Und das beste Beispiel dafür, wie

schrecklich das ist und wie wahllos die Gewalt ist, ist der Fall von Amanda und Warren Smith.

- 00:56:41 Amanda und Warren Smith leben nicht in Hans Mill. Amanda und Warren Smith leben in Ohio. Nachdem Joseph Smith die Offenbarung erhalten hat, dass alle gläubigen Mitglieder Ohio verlassen und nach Missouri ziehen sollen, beginnen Amanda und Warren Smith, da sie gläubig sind, ihre Angelegenheiten zu regeln, um nach Far West zu ziehen, denn das hat ihnen der Prophet geboten. Also machen sie sich auf den Weg, aber es geht nur langsam voran. Man muss bedenken, dass Far West tausend Meilen von Kirtland entfernt liegt. Das Gelände ist auch nicht gerade leicht zu durchqueren. Es handelt sich um eine sehr ländliche Gegend in Missouri, sodass manche Menschen Monate brauchen, um von Ohio nach Missouri zu gelangen. Amanda Smith und ihre Familie sind seit Wochen unterwegs, um nach Far West zu gelangen. Zufällig machen sie in Hans Mill Halt, um dort zu übernachten. Sie leben nicht in Hans Mill.
- 00:57:58 Auf ihrem Weg nach Far West, ihrem endgültigen Ziel, machen sie dort Halt. Und in einer der schrecklichsten Tragödien der gesamten frühen Kirchengeschichte kommt es zufällig so, dass in derselben Nacht, in der sie in Hans Mill Halt machen, der Mob angreift. Sie wird mehrere Berichte darüber geben, was passiert ist, aber sie spricht von der Gewalt, die ihnen bereits vor ihrer Ankunft in Hans Mill angetan wurde. Als sie die Grenze zu Missouri überqueren, werden sie bereits von Einwohnern Missouris bedrängt, die ihnen mit dem Tod drohen. Sie schreibt: Als wir unterwegs waren und uns um unsere eigenen Angelegenheiten kümmerten, wurden wir von e i n e m Mob von Männern aufgehalten. Sie sagten uns, wenn wir noch einen Schritt weitergingen, würden sie uns alle töten. Sie nahmen uns alle unsere Waffen weg, raubten sie aus und zwangen uns, fünf Meilen auf der Straße zurückzugehen.
- 00:59:08 Ich meine fünf Meilen. Wenn man zu Fuß unterwegs ist, ist das eine beträchtliche Entfernung. Sie haben uns bewachen lassen und uns drei Tage lang dort festgehalten, dann haben sie uns gehen lassen. Sie und ihre Familie wurden also von diesen gesetzlosen Mobs entführt. Sie wurden von diesen gesetzlosen Mobs ausgeraubt und drei Tage lang entführt. Welches Verbrechen hatten Amanda und Warren Smith begangen? Sie hatten eindeutig nichts mit den Gewalttaten zu tun, die in Missouri geschehen waren. Sie wanderten durch den Staat. Wir sind hier in den Vereinigten Staaten von Amerika. Das ist kein tyrannisches kommunistisches Regime, in dem Menschen ohne Papiere nirgendwo hingehen dürfen.
- 01:00:03 Sie durchqueren den Staat. Sie werden ausgeraubt. Sie werden als Geiseln genommen und entführt und unter Bewachung gezwungen, drei Tage lang an einem Ort zu bleiben. Nun, nachdem sie

		um wieder loszufahren. Sie schreibt, dass wir 10 Meilen zurückgelegt haben und in eine kleine Stadt kamen, die aus einer Getreidesägemühle, acht oder zehn Häusern, die alle den Heiligen, unseren Brüdern, gehörten, und dort übernachteten. Amanda und Warren Smith haben nichts mit Hans Mill zu tun. Sie sind froh, einen Platz zum Übernachten zu haben . Nach dieser qualvollen Tortur, die angesichts ihrer Route Die Flugbahn verlief wahrscheinlich tatsächlich über Livingston County, denn das wäre der Bezirk gewesen, durch den sie wahrscheinlich durchgereist wären. Kurz vor Sonnenuntergang stieß eine Gruppe von 300 bewaffneten Männer auf uns zu. Unsere Männer riefen den Frauen und Kindern zu, sie sollten in den Wald laufen, während sie selbst in eine alte Schmiede rannten , weil sie befürchteten, dass sie uns überfallen und uns töten würden. Männer, Frauen und Kinder.
	01:01:16	Die Menge schoss auf uns, bevor wir überhaupt Zeit hatten, unser Lager aufbrechen konnten. Nun, Sie werden in ihrer eidesstattlichen Erklärung feststellen, dass sie immer wieder „Mob“ sagt. Es ist kein Mob. Es ist buchstäblich die offizielle Livingston County im Bundesstaat Missouri. Es handelt sich um die zusammengetrommelte, tatsächliche Miliz von Livingston County.
Hank Smith:	01:01:40	Die Bürger schützen, richtig?
Dr. Gerrit Dirkmaat:	01:01:43	Ja. Sie sind hier, um uns zu schützen. Die Bürger des Staates. Die Menge hat auf uns geschossen, bevor wir überhaupt Zeit hatten, aus unserem Lager fliehen konnten. Unsere Männer nahmen ihre Hüte ab und schwenkten sie die Luft und riefen „Quarter“, was so viel bedeutet wie „Wir ergeben uns“. Bis sie alle erschossen worden waren. Die Menge schenkte ihren Schreien und ihre Bitten, sondern schoss wahllos. Ich nahm meine kleinen Mädchen, meine Jungen konnte ich nicht finden, und rannte in den Wald, der Mob umzingelte uns von allen Seiten außer dem Ufer des Baches.
	01:02:23	Also rannte ich das Ufer hinunter. Wenn Sie sich erinnern, gibt es dort einen Bach. Dort steht eine Mühle von Hans. Sobald sie merkt, dass sie Umgeben von diesen Reitern geht sie zum Bach. Ich meine, noch einmal, der einzige Ort, den sie haben, ist die Überquerung dieses Baches, der dort ist. Meine Jungs konnte ich nicht finden. Ich rannte in den Wald, der Mob umzingelte uns von allen Seiten und akzeptierte das Ufer des Baches. Also das Ufer hinunter, überquerte den Mühlenteich auf einem Brett und rannte weiter. den Hügel auf der anderen Seite hinauf in die Büsche. Die Kugeln pfften wie Hagelkörner an mir vorbei und schnitten die Büsche um mich herum nieder. Jetzt möchte ich, dass Sie darüber nachdenken. Das ist eine Frau, die kleine Mädchen an den Händen hält, die weglaufen, und Kugeln schlagen um sie herum in die Bäume ein. Diese armseligen Ausgeburten von Menschen versuchen, kleine Mädchen und Frauen zu erschießen, während sie laufen vor ihnen davon.
	01:03:34	Ein Mädchen wurde neben mir verletzt, und das ist nicht eines ihrer kleinen Mädchen, sondern ein anderes kleines Mädchen, und sie fiel über einen Baumstamm und ihre

ihre Kleidung blieb zufällig vor den Augen der Menge an dem Baumstamm hängen, und die Menge nahm an, dass es sich bei ihrer Kleidung um ihren Körper handelte, und schoss darauf. Als sie über diesen Baumstamm kletterte, riss er ihre Kleidung ab, und so schossen sie weiter auf die Kleidung. Nachdem alles ruhig war, schnitten unsere Leute 20 Kugeln aus diesem Baumstamm heraus. So viele Schüsse wurden auf dieses kleine Mädchen abgefeuert. Ich setzte mich hin, um diese schreckliche Szene mit anzusehen. Als sie mit dem Schießen fertig waren, fingen sie an zu heulen, als wäre die ganze Hölle aus den unteren Regionen heraufgestiegen.

Sie plünderten den größten Teil unserer Güter. Sie nahmen unsere Pferde und unsere Wagen und rannten wie Dämonen heulend davon. Nachdem sie weg waren, kam ich herunter, um mir die schreckliche Szene anzusehen. Oh, schrecklich, schrecklich. Was für ein Anblick. Mein Mann und mein zehnjähriger Sohn lagen leblos auf dem Boden, und mein sechsjähriger Sohn war schwer verletzt. Seine Hüfte war völlig zerschmettert, und der Boden war mit Toten und Sterbenden übersät.

Drei kleine Jungen hatten sich unter den Schmiedebälgen verkrochen, um sich zu verstecken.

01:05:11

Einer von ihnen erlitt drei Verletzungen. Er lebte noch drei Wochen und starb dann. Er gehörte nicht zu mir, aber die anderen beiden schon, und einer von ihnen hatte sein Gehirn komplett weggeschossen b e k o m m e n , der andere seine Hüfte. Aus dem anderen Bericht wissen wir, dass ihr 10-jähriger Sohn Sardis nicht tot war. Er war zunächst nur verwundet, doch dann sah ihn der Anführer der Miliz von Livingston County im Bundesstaat Missouri verwundet am Boden liegen, hielt ihm eine Waffe an den Kopf und sagte angeblich: „Stricken macht Läuse. Wenn i c h ihn am Leben lasse, wird er nur ein weiterer verdammter Mormone.“ Und dann ermordete er ihn. Stellen Sie sich, liebe Leser, für einen Moment diese Szene vor, fährt Amanda Smith fort, nichts als Entsetzen und Verzweiflung. Es war Sonnenuntergang. Die Hunde waren voller Wut und heulten über ihren toten Herren. Das Vieh nahm den Geruch des unschuldigen Blutes wahr und brüllte, und ein Dutzend hilfloser Witwen, 30 oder 40 nun verwaiste und vaterlose Kinder schrien und trauerten um den Verlust ihrer Ehemänner und Väter. Das Stöhnen der Sterbenden und Verwundeten. All dies hätte das Herz jedes Menschen außer dem Mob von Missouri zum Schmelzen gebracht. Es gab 15 Tote und 10 Verwundete, und zwei weitere starben. Am nächsten Tag gab es keine Männer mehr, die die Toten begraben konnten, also wurden sie in einen alten Brunnen geworfen, der trocken und mit Stroh und Schmutz bedeckt war.

01:07:01

Am nächsten Tag kam der Mob zurück und sagte uns, wir müssten den Staat verlassen, sonst würden sie uns alle töten. Es war kalt. Sie hatten alle unsere Gespanne und unsere Kleidung mitgenommen. Unsere Männer waren alle tot oder verwundet. Ich sagte ihnen, sie könnten mich und meine Kinder töten. Sie ließen uns von Zeit zu Zeit wissen, dass sie kommen und uns zum Frühstück verspeisen würden, wenn wir den Staat nicht verließen. Wir mussten selbst mahlen und unser eigenes Holz beschaffen. Wir hatten keine Männer mehr, die uns helfen konnten. Am 1. Februar machte ich mich auf den Weg nach

Bundesstaat Illinois auf, ohne Geld und unterwegs von Menschenmengen bedrängt. Ich zog mein Gespann selbst. Ich schlief im Freien. Ich hatte vier kleine Kinder, und wir litten Hunger, Kälte und Erschöpfung – und wofür?

01:07:57

Für unsere Religion. Wir leben in einem gesegneten Land der Freiheit. Leugne deinen Glauben oder stirb, lautete der Ruf. Sie fährt fort, einige der Menschen zu erwähnen, die Teil des Mobs sind, denn der Zweck dieser eidesstattlichen Erklärung war es, all ihr Eigentum aufzulisten, das ihr genommen wurde. Sie beginnt, es aufzuzählen. Dann sagt sie, kurz gesagt, mein Alles. Mein gesamter Schaden ist mehr wert als der Staat Missouri, und ich glaube, dass sie Recht hat, wenn sie sagt, dass ihr Mann und ihr 10-jähriger Sohn ermordet wurden und ihr 6-jähriger Sohn mit einer gebrochenen Hüfte im Sterben zurückgelassen wurde. Ich meine, der wundersame Glaube und die Geschichte der Heilung ihres Sohnes wurden meiner Meinung nach gut erzählt, aber sie sprach darüber, dass viele der Männer getötet wurden, nachdem sie bereits verwundet waren. Der Mob ging hin und erschoss die Männer aus Angst, sie könnten noch nicht tot sein. Ich sah einen von ihnen danach und fragte ihn, was sie vorhatten, als sie hierher kamen. Er sagte, sie wollten alles töten, was atmet.

01:09:14

Ich überlasse es dieser ehrenwerten Regierung, zu entscheiden, wie hoch mein Schadenersatz sein soll. Wofür hätten sie ihre Väter, Mütter, Frauen und Kinder erschießen lassen? Nun, Amanda Smith ist eine meiner Heldinnen der Kirchengeschichte, denn bedenken Sie, dass sie nur deshalb in Hans Mill ist, weil sie dem Propheten gefolgt ist. Sie lebt nicht in Hans Mill. Sie lebt in Ohio. Sie sind in Hans Mill, weil ein Prophet eine Offenbarung vom Herrn erhalten hat, in der er den Gläubigen befahl, nach Far West zu ziehen. Also taten sie das. Ihr treuer Ehemann Warren wird ermordet, weil er zufällig Mormone war und zufällig am falschen Tag zur falschen Zeit durch den falschen Teil von Missouri gelaufen ist. Als Amanda Smith erneut darüber spricht, sagt sie: Ich habe den Verlust meines Mannes gespürt, aber nicht so, wie ich es hätte tun müssen, wenn er vom Glauben abgefallen wäre.

01:10:36

Er starb im Glauben und in der Hoffnung auf eine herrliche Auferstehung. Was mich betrifft, so empfand ich während dieser ganzen Zeit ein unerschütterliches Vertrauen in Gott. Ich kannte den Propheten Joseph Smith seit vielen Jahren persönlich, hatte ihn auf seinen Wanderungen gesehen und wusste, dass er ein Prophet Gottes war. Das gab mir Kraft in allen Prüfungen und Entbehrungen. Ich möchte jedem, der mir zuhört, sagen: Wenn Sie sich entscheiden, die bösen Berichte über den Propheten Joseph Smith von irgendwelchen Verleumdern zu glauben, dann lehnen Sie damit das Zeugnis von Amanda Smith ab, denn sie sagt, dass sie ihn persönlich kannte und wusste, dass er ein guter Mensch und ein Prophet war, und dass sie ihren Sohn und ihren Mann verloren hat, weil sie ihm als Prophetin gefolgt ist. Sie hat sich davon nicht abbringen lassen und gesagt: „Ich glaube, er ist doch kein Prophet mehr.“ Sie hat eine bessere

Zeugnis als jeder sogenannte Insider, der glaubt, etwas über Joseph Smith zu wissen.

01:12:02

Sie ist jemand, der ihn tatsächlich kannte und dann unter der Gewalt gegen die Heiligen der Letzten Tage litt. Später wird sie ihr Zeugnis geben, in dem sie sagt: Ich habe den Bodensatz des Kelch des Leids und der Bedrängnis getrunken und auch von den Segnungen eines allbarmherzigen Gottes teilgenommen. Ich habe frei aus der Quelle des Lebens getrunken . Ich habe die Macht des Herrn in einer großen Grad. Ich habe die Lahmen springen sehen, wie in den Herzen und den Augen der Blinden sich öffneten und sozusagen Tote in meiner eigenen Familie. Sie erzählt weiter, wie sie auf wundersame Weise Kinder ohne Schmerzen zur Welt gebracht hat. Sie sagt: Ich habe den größten Grund, mich zu freuen und meinem himmlischen Vater zu danken, und obwohl ich seinen heiligen Namen für seine Segnungen danke und preise Ich bete, und ich bete darum, dass ich immer treu bleiben möge , dass ich mit meinen Nachkommen mit ewigem Leben im Reich unseres Gottes gekrönt werden, im Namen Jesu, Amen.

01:13:18

Das ist ein Glaube, den ich nur nachahmen möchte. Sie glaubt nicht glaubt nicht, weil die Dinge gut laufen. Sie glaubt, weil der Heilige Der Geist hat ihr gesagt, dass der Prophet ein wahrer Prophet ist und dass dies Gottes Reich ist. Die Tatsache, dass ihr diese schrecklichen Dinge widerfahren , ist für ihr Zeugnis nicht ausschlaggebend. Was für eine kraftvolle Aussage. Ich habe den Verlust meines Mannes gespürt, aber nicht so, wie ich es getan hätte, wenn er vom Glauben abgefallen wäre, denn sie ist sicher ist, dass sie wieder mit ihrem Mann vereint sein wird. Und er starb als gläubiger Mann gestorben, der einem Propheten gefolgt ist. Das ist schwer zu lesen. Wir könnten Ich lese Berichte über die Gewalt, die den ganzen Tag in Missouri herrscht . Ich würde leider zunehmend irrational emotional werden . Ich denke, das liegt zum Teil daran, dass man, wenn man diese Menschen studiert, ihr Leben studiert und all ihre Aussagen liest und sich in sie hineinversetzt, beginnt man, sich mit ihnen verbunden zu fühlen. Wenn man liest, welche schrecklichen Dinge ihnen widerfahren, wird es schwierig.

John Bytheway:

01:14:33

Sagen Sie uns, woraus Sie vorlesen. Hat sie eine Autobiografie? Wurden diese eidesstattlichen Erklärungen eingereicht, als sie wurden gebeten, dies zu tun?

Dr. Gerrit Dirkmaat:

01:14:43

Also reicht sie ein paar eidesstattliche Erklärungen darüber ein, was ihr in Missouri widerfahren ist. Dann gibt sie auch einen kleinen Einblick in ihr Leben. Das Letzte , was ich gelesen habe, stammt aus ihrer Lebensbeschreibung, die sie später in . Sehen Sie, es liegt eine gewisse Kraft darin, zu lesen, was Menschen tatsächlich zu sagen haben . Es ist nicht einfach so, dass ich mich nicht klar ausdrücken kann und deshalb nicht die gleiche Kraft haben, Ihnen zu erzählen, was passiert ist. Es ist auch die Tatsache, dass, wenn man sie mit ihren eigenen Worten aussagen hört, die Kraft des der Heilige Geist ihre Aussage bezeugt. Und ich denke, man kann

spüren, wenn man es liest. Und es ist kein billig erkaufte Zeugnis. Es ist eines, das teuer, sehr teuer erkaufte wurde, und eines, das, ich meine, ehrlich gesagt, ein Grund dafür ist, warum es mir schwerfällt, wenn Menschen die Kirche oder diese Heiligen oder das Evangelium leichtfertig herabsetzen, denn unser Glaube und unsere Geschichte sind mit einem hohen Preis erkaufte.

01:16:01

Der Glaube, den wir haben, wurde von Frauen wie Amanda Smith erkaufte, die trotz unvorstellbarer Schrecken nicht sagten: „Okay, das ist zu viel. Wenn das wahr wäre, dann wäre das nicht passiert.“ Es ist interessant, denn die Gewalt in Missouri ist so schrecklich, dass John Correll, einer der frühen Führer der Kirche in Missouri, vom Glauben abfällt, aber er wird nicht zu einem dieser extrem verbitterten Abtrünnigen. Er erklärt es tatsächlich in der Geschichte, die er schreibt, dass es sich um gute Menschen handelt. Sie können einfach nicht Recht haben. Wenn dies wirklich Gottes Volk wäre, dann würde ihnen nicht ständig Gewalt angetan werden. Sie würden nicht so behandelt werden. Ich denke immer, dass es diese großartige Stelle im Buch Mormon gibt, weil der Krieg so außerordentlich lang war.

Es gibt einige, die verhärtet sind, und es gibt einige, die sich Gott zugewandt haben.

01:17:10

Aber ich denke, für die heutigen Anwendungszwecke, für die Menschen, die heute zuhören, sollten Sie zögern und vorsichtig sein mit dem Erbe des Glaubens, das Menschen wie Amanda Smith Ihnen hinterlassen haben. Denn obwohl wir alle leiden und wir alle Prüfungen durchstehen müssen und wir alle Fragen haben, machen wir alle Schwierigkeiten durch. Ich bin fest davon überzeugt, dass Sie irgendwann jemandem wie ihr erklären müssen, warum Sie beschlossen haben, nicht mehr zu glauben. Mal sehen, ob Ihre Erklärung angesichts dessen, was sie durchgemacht hat, viel Gewicht hat. Ich vermute, dass dies nicht der Fall sein wird. Nach den Ereignissen in Hans Mill, der schrecklichen Gewalt in Hans Mill. Es ist erschreckend, als diese Berichte Joseph in Far West erreichen. Gleichzeitig marschiert die Miliz nach Far West. Nun hat der Gouverneur einen Vernichtungsbefehl erlassen. Far West ist jedoch eine viel härtere Nuss als Hans Mill, insbesondere nach Hans Mill.

01:18:30

Die Heiligen der Letzten Tage sind bereit. Wir werden euch nicht einfach hierher kommen lassen und Menschen ermorden lassen, und es gibt fünf-, sechs-, siebentausend Menschen in Far West, was bedeutet, dass es zu einem Blutbad kommen wird, wenn die Miliz angreift, denn nach den Ereignissen in Hans Mill werden sie das nicht einfach zulassen. Hier kommt einer der größten Verräter der Geschichte der Heiligen der Letzten Tage ins Spiel, von dem wir leider nichts wissen. Ich meine, es gibt einige, die jedem ein Begriff sind. Ich meine Doktor Philastus Hurlbut, den vergisst man nicht. John C. Bennett, Spoiler-Alarm, wir werden irgendwann über ihn sprechen. Ich weiß nicht, ob ich

es tun werde. Jemand wird es tun. Aber einer der größten Verräter in der Geschichte der Heiligen der Letzten Tage ist George Henkel. George Henkel ist jemand, der beschließt, dass, sobald die Mormonen zu Staatsfeinden erklärt werden, ich wegen Hochverrats vor Gericht gestellt werden könnte?

01:19:39

Ich könnte hingerichtet werden, weil ich mit diesen Mormonen zusammen bin. Also beginnt er, heimliche Gespräche mit Mitgliedern der Die Miliz von Missouri verspricht ihnen, dass sie Joseph und Hyrum Smith ausliefern kann. Wenn sie ihm natürlich Immunität gewähren. Als guter, loyaler Bürger kann ich diesen großartigen Dienst natürlich leisten. Also trifft sich George Henkel mit diesen Mitgliedern der Miliz trifft. Nun will Joseph natürlich alles tun, um die Gewalt zu stoppen, vor allem angesichts ihrer Schrecklichkeit. Ich meine, denken Sie daran, Joseph hatte die Möglichkeit zu entscheiden, dass sie gewaltsam gegen Dewitt vorgehen würden, sagte aber stattdessen, sie sollten einfach evakuieren. Er hatte die Möglichkeit, die Caldwell County Militia in Gallatin gewaltsam einzusetzen und ja, sie gehen hin und zerstören die Waffen und Lebensmittel der Meute, aber sie töten niemanden. Er hätte beschließen können, die Angelegenheit wirklich selbst in die Hand zu nehmen und sich wirklich gewaltsamen Widerstand leisten.

01:20:53

Aber das ist nicht sein Ziel. Er strebt nach Frieden. Henkel lügt zu Joseph und sagt ihm: Hey, ich habe mit den Anführern der Miliz gesprochen, und sie wollen eine Friedenskonferenz abhalten. Sie haben gesehen, wie schrecklich alles war, was in Hans Mill passiert ist. Wir wollen alle Anführer der Miliz und der Heiligen der Letzten Tage zusammenbringen Heiligen zusammenbringen und darüber diskutieren, wie wir weitere Gewalt verhindern können. Wenn man sagen müsste, was eine der Schwächen von Joseph war, ist es schwer, es als Fehler zu bezeichnen, aber aus historischer Sicht Wenn man alle Antworten kennt, ist es als Historiker einfach, weil man sagt: Nein, vertraue ihm nicht. Er ist schrecklich. Ich weiß es, weil ich sein Tagebuch gelesen habe und er ein Lügner ist. Es ist einfach, wenn man alle Informationen hat, zu sagen: Das ist ein schrecklicher Fehler. Aber Joseph liebt andere Menschen so sehr, dass er neigt dazu, ihnen wirklich zu vertrauen, auch wenn es einige Alarmglocken läuten und sagen, dass man ihm vielleicht doch nicht trauen sollte. Joseph hätte vielleicht etwas alarmierter sein können. Als George Henkel sagt: „Hey, ich habe mit einer Reihe von Anführer der Miliz gesprochen habe“, hätte es eigentlich schon etwas wie „Hmm ...“

John Bytheway:

01:22:08

Wirklich?

Dr. Gerrit Dirkmaat:

01:22:10

Das ist eine interessante Position, die Sie da einnehmen. Aber er vertraut George Henkel. Er glaubt, dass er ein guter Mensch ist, und George Henkel sagt: Ich habe mit den Anführern der Miliz gesprochen. Sie wollen diese Friedenskonferenz. Wir werden alle unbewaffnet hingehen

		unbewaffnet hinausgehen. Wir werden hinausgehen, sie werden unbewaffnet kommen. Wir werden uns außerhalb von Far West. Wir werden das klären.“ Und Joseph geht zu dieser Friedenskonferenz und wird sofort, zusammen mit Hyrum und Parley Pratt und anderen Führern der Heiligen der Letzten Tage sofort verhaftet. Und dann werden sie auf infame Weise befohlen, erschossen zu werden, und Alexander Doniphan greift ein und verzögert den Befehl und sagt, ja, ich werde jeden vor ein irdisches Gericht stellen werde. So wahr mir Gott helfe.
John Bytheway:	01:22:55	Hat George Henkel etwas gesagt wie: „Okay, hier sind sie.“ Oder?
Dr. Gerrit Dirkmaat:	01:23:00	Er küsst ihn nicht auf die Wange. Falls Sie sich das fragen, aber sie sind sich dessen sehr wohl bewusst. Ich meine, sobald er herauskommt, wissen Sie, sind hier sind die Anführer, und dann werden sie sofort verhaftet. Joseph erkennt dann, was für ein Verrat das war. Das Schlimmste daran ist nicht, dass er betrogen wurde. Das Schlimmste daran ist, der ganze Sinn des Ausflugs darin bestand, Dinge zu besprechen, um weitere Gewalt zu verhindern. Nun sind sie führerlos , anstatt dass die Miliz kommt, um zu töten, zu plündern und zu brennen Miliz kommt, um sich zu wehren, gibt es niemanden, der da ist, um den Widerstand zu befehlen, weil alle ihre Anführer verhaftet sind. Und Und natürlich, du kennst Henkel, oh hey, keine Sorge, alles ist in Ordnung. Joseph sagte, lass einfach die Miliz rein. Er Er lügt einfach weiter. Die Männer sind verhaftet. Sie werden eine kleine Odyssee erleben, während ihrer Haft in Missouri , weil eines der Probleme jetzt darin besteht, dass die Miliz des Staates Missouri jetzt ganz Far West gewaltsam plündert, Jetzt gehen sie einfach in Mormonen-Siedlungen und nehmen sich nehmen, was sie wollen. Wie rechtfertigen wir diese Gewalt? Wie rechtfertigen wir die Morde in Hans Mill? Nun, wir müssen sie rechtfertigen, indem wir behaupten, dass Joseph Smith einen offenen Aufstand angeführt hat. Was passiert, wenn wir Joseph Smith vor Gericht stellen vor Gericht stellen? Und obwohl wir diejenigen sind, die die Geschworenen auswählen, obwohl wir diejenigen sind, die alles zu unseren Gunsten arrangieren Was passiert, wenn er freigesprochen wird?
	01:24:50	Wenn die gesamte Rechtfertigung für den Krieg, für die Ermordung all dieser Menschen, für den Raub all dieses Landes, für die Ausübung all dieser Gewalt darin besteht , dass Joseph Smith Verrat gegen den Staat Missouri begangen hat Missouri begangen hat. Was passiert, wenn er freigesprochen wird? Dann bedeutet das, dass all die Gewalt und all die Dinge, die geschehen sind, eigentlich nicht gerechtfertigt waren und der Staat Missouri für all die Leben haftet , die er zerstört hat. Das bedeutet, dass der Staat Missouri tatsächlich große Angst davor, Joseph vor Gericht zu stellen. Am Ende wird er an mehreren verschiedenen Orten angeklagt, zum Teil weil sie versuchen herauszufinden, wo sie die besten Chancen haben, ihn zu verurteilen . Er wird in Clay County angeklagt. Er wird in Daviess County. Er wird in Jackson County angeklagt. Er wird

an all diesen verschiedenen Orten angeklagt, weil sie sich nicht sicher sind
, wo sie den Prozess durchführen wollen, weil sie nur einen Versuch haben. Was passiert, wenn sie verlieren? Dann wäre es eine Katastrophe, wenn sie verlieren.

Hank Smith: 01:26:09

Und Gerrit, könnten die Heiligen der Letzten Tage nicht als Zeugen aufgerufen werden?

Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:26:11

Ja. Es gibt also offensichtlich unzählige Zeugen. So groß der Hass gegen die Mormonen in den 1830er Jahren auch war, die

die Gewalt, die aus dem Mormonen-Krieg in Missouri hervorging, so schlimm

und kaum zu rechtfertigen. Ich meine, sehen Sie, Crooked River lässt sich leicht

unter den Teppich kehren. Ja, diese Bande verrückter Mormonen

Sie kamen und griffen uns an, zwei unserer Männer starben und zwei von

ihrer starben. Richtig? Crooked River lässt sich in den Zeitungen super leicht verdrehen

. Sehr schwer zu verdrehen ist Hans Mill. Wie viele der

Milizionäre aus Livingston County wurden getötet? Oh, keiner von ihnen. Okay.

Und wie viele Frauen, Männer und Kinder wurden verwundet

und getötet? Das wird peinlich. Das ist

Selbst in der nationalen Presse ist es viel schwieriger zu rechtfertigen,

sogar jemand wie Iver Howe, der die Mormonen hasst – noch

Herausgeber des Paynesville Telegraph, der Verfasser

das erste Anti-Mormonen-Buch geschrieben hat – selbst er sagt, man kann nicht einfach Menschen ermorden.“

01:27:27

Ja, sie sind verwässert, sie sind Fanatiker. Man sollte alles tun, was man kann. Man kann sie nicht einfach töten. Was in Missouri vor sich geht, wird

als peinlich empfunden, weil es sogar über das

Missouri blass, sogar blass für die Vereinigten Staaten von dem, was

. Politische Gewalt, wissen Sie, Rhetorik und Taten, sicher,

illegale Inhaftierungen, Wahlmanipulationen, all diese Dinge. Gut, aber

Mann, es wird schwer, die Ermordung von Kindern zu rechtfertigen. Es wird viel

schwieriger zu verstehen, warum wir einen 10-Jährigen und

einem 6-Jährigen erschießen mussten. Wir mussten es einfach tun, wenn wir sie nicht erschossen hätten, was

Was würden wir jemals tun? Und dann passiert leider nach Josephs Kapitulation, dass die Miliz von Missouri

im Wesentlichen eine wochenlange Plünderungstour, bei der sie die

Heiligen der Letzten Tage angreifen. Sie brannten einige ihrer Häuser nieder. Es

Es kommt zu schrecklichen gewalttätigen Übergriffen, die ich an dieser

an dieser Stelle nicht mit Ihnen teilen, weil sie so schrecklich sind. Aber ich

kann Ihnen den Link geben, über den Sie zu Hyrum Smiths

Eidesstattliche Erklärung, in der Hyrum Smith die Geschehnisse schildert.

Wenn jemand sie liest, wird er nie wieder sagen, dass

weiß, es gab Fehler auf beiden Seiten. Das wird er nicht sagen. Er wird

lesen es und werden weggehen und sagen: „Ich kann nicht glauben, dass

, dass jemand so schrecklich sein kann. Und das ist ein Teil dessen, was

Joseph Smiths Briefe aus dem Liberty-Gefängnis. Stellen Sie sich vor, Sie wären Joseph Smith.

- 01:29:23 Du bist jetzt in dieser Zelle eingesperrt. Das Einzige, was du hörst, ist all die Gewalt, die gegen all die Menschen ausgeübt wird, die du liebst. Du kannst nichts tun, und das jeden Tag, Tag für Tag. Die wenigen Briefe und Informationen, die du erhältst, enthalten weitere Informationen darüber, wie gewaltsam die Heiligen der Letzten Tage behandelt werden. Joseph hört diese Berichte. Wir sprechen hier von Morden, wir sprechen von Übergriffen, wir sprechen von sexuellen Übergriffen. Das ist schreckliche, wahllose Gewalt, die gegen die Menschen ausgeübt wird, die er liebt. Mit von der Partie sind Abtrünnige wie William McClellan, ehemaliges Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel, der während Josephs Inhaftierung zu Emmas Haus geht und es ausraubt. Das ist der Anfang dieser bekannten Geschichte, die Sie wahrscheinlich schon mehrfach in der Kirche gehört haben. Das war, als sie zum ersten Mal im Gefängnis von Richmond inhaftiert waren, bevor sie nach Liberty kamen. Im Gefängnis von Richmond waren alle Gefangenen aneinander gekettet, darunter auch Parley Pratt.
- 01:30:45 Später schrieb Parley Pratt einen Brief an das Büro des Kirchenhistorikers, in dem er erklärte, was im Gefängnis von Richmond bei ihrer Verhaftung geschehen war. Hier ein Auszug aus diesem Brief von Parley Pratt: „Wir wurden Tag und Nacht von etwa zehn Männern bewacht, die mit geladenen Pistolen und erhobenen Händen über uns standen. Nachts lagen wir alle in einer Reihe auf dem Rücken auf dem Boden und versuchten zu schlafen, aber der harte Boden, die Kälte, die Unmöglichkeit, aufgrund unserer Ketten unsere Position zu verändern, und der Lärm der Wachen verhinderten jeden Schlaf. In einer dieser langweiligen Nächte lagen wir da, als würden wir schlafen, bis die Mitternachtsstunde vorbei war, und unsere Ohren und Herzen schmerzten, während wir stundenlang den obszönen Witzen, den schrecklichen Flüchen, den furchtbaren Gotteslästerungen und der schmutzigen Sprache unserer Wachen lauschten ...“ Oberst Price stand an ihrer Spitze.
- 01:31:39 Das ist der hohe Preis des Ruhmes im Bürgerkrieg. Und mit Ruhm meine ich Schande, denn er ist ein furchtbarer General im Bürgerkrieg und könnte keinem netteren Kerl passieren. Während wir stundenlang ihren obszönen Scherzen lauschten, schmerzten unsere Ohren und unsere Herzen, „als sie sich gegenseitig von ihren Raubzügen, Morden, Plünderungen usw. erzählten, die sie unter den „Mormonen“ in Far West und Umgebung begangen hatten. Sie prahlten sogar damit, Frauen, Töchter und Jungfrauen mit Gewalt geschändet und Männern, Frauen und Kindern den Kopf weggeschossen oder zerschmettert zu haben. Ich hatte so lange zugehört, bis ich so angewidert, schockiert, entsetzt und von empörter Gerechtigkeit erfüllt war, dass ich mich kaum zurückhalten konnte, aufzustehen und die Wachen zu tadeln, aber ich hatte nichts zu Joseph oder jemand anderem gesagt, obwohl ich neben ihm lag und wusste, dass er wach war.

- 01:32:35 Plötzlich sprang er auf und sprach mit donnernder Stimme, wie ein brüllender Löwe, und sagte, soweit ich mich erinnern kann, die folgenden Worte: „RUHE – Ihr Teufel aus der Hölle. Im Namen Jesu Christi weise ich euch zurecht und befehle euch, still zu sein; ich werde keine Minute länger leben und solche Sprache hören. Hört auf mit solchen Reden, oder ihr oder ich sterben IN DIESER MINUTE. Er hörte auf zu sprechen. Er stand aufrecht da in schrecklicher Majestät. Gefesselt und ohne Waffe, ruhig, unerschütterlich und würdevoll wie ein Engel, blickte er auf die zitternden Wachen herab, deren Waffen gesenkt waren oder zu Boden gefallen waren, deren Knie aneinanderstießen und die sich in e i n e Ecke zurückzogen oder zu seinen Füßen kauerten, um Vergebung baten und bis zum Wachwechsel still blieben. Ich habe die Justizbeamten gesehen, gekleidet in ihre Amtsroben, und die vor ihnen angeklagten Verbrecher, deren Leben an e i n e m seidenen Faden hing, in den Gerichten Englands; i c h habe einen Kongress in feierlicher Sitzung erlebt, der Gesetze für Nationen erließ; ich habe versucht, mir Könige, königliche Höfe, Throne und Kronen vorzustellen; und Kaiser, die sich versammelt haben, um über das Schicksal von Königreichen zu entscheiden, aber Würde und Majestät habe i c h nur einmal gesehen, als sie um Mitternacht in Ketten in einem Verlies in einem obskuren Dorf in Missouri standen. Dein Bruder, Parley Pratt.
- 01:34:12 Das wird schon ganz am Anfang ein wenig deutlich. Was Joseph belastet, sind nicht nur seine schrecklichen Lebensumstände, die natürlich schrecklich sind. Das heißt nicht, dass sie in Ordnung sind. Sie sind nicht in Ordnung, aber es ist diese Gewalt, von der er ständig hört. Einfach schreckliche Gewalt. Wir alle kennen die Abschnitte 121, 22 und 23 aus Lehre und Bündnisse. Aber das sind alles Teile eines längeren Briefes, den Joseph Smith an die Heiligen geschrieben hat. Es sind zwei längere Briefe, man kann sie durchlesen und sehen, welche Teile aus welchem stammen. Sie haben viel Zeit. Als dieser Brief geschrieben wird, ist es März. Zu diesem Zeitpunkt sind sie bereits seit Monaten inhaftiert. Auch hier wurden sie nie vor Gericht gestellt, sondern an verschiedenen Orten angeklagt, schrecklich behandelt, hörten ständig diese Gewaltandrohungen und erfuhren jeden Tag, dass sie hingerichtet werden würden, solche Dinge.
- 01:35:26 Der ganze Brief ist riesig. Wenn wir ihn komplett vorlesen würden, würde der gesamte Podcast jetzt aus dem Brief von Joseph Smith aus dem Liberty-Gefängnis bestehen, weil dann nichts mehr übrig wäre. Er ist riesig. Joseph sagt Folgendes: „... Brüder, wir sind umso mehr bereit und willens, Anspruch auf eure Gemeinschaft und Liebe zu erheben. Denn unsere Umstände sind so beschaffen, dass sie unseren Geist zu einer heiligen Erinnerung an alles erwecken, und wir glauben, dass dies auch bei euch der Fall ist und dass daher nichts uns von der Liebe Gottes und der Gemeinschaft untereinander trennen kann; und dass jede Art von Bosheit und Grausamkeit, die uns angetan wird, nur dazu dient, unsere Herzen miteinander zu verbinden und sie in Liebe zu versiegeln. Wir brauchen euch nicht

Bedarf, euch zu sagen, dass wir ohne Grund gefesselt sind, noch ist es notwendig, dass ihr zu uns sagt: Wir werden ohne Grund aus unseren Häusern vertrieben und geschlagen.“

- 01:36:37 Wir sind uns einig, dass, wenn die Einwohner des Staates Missouri die Heiligen in Ruhe gelassen hätten und ebenso friedliebend gewesen wären wie diese, bis zum heutigen Tag nichts als Frieden und Ruhe in diesem Staat geherrscht hätte; wir wären nicht in dieser Hölle, umgeben von Dämonen, wenn nicht denen, die verdammt sind, denen, die verdammt werden sollen. Und wo wir gezwungen sind, nichts als blasphemische Flüche zu hören und Zeuge einer Szene der Gotteslästerung, Trunkenheit, Heuchelei und Ausschweifungen aller Art zu werden. Und auch die Schreie der Waisen und Witwen wären nicht zu Gott aufgestiegen. Das Blut unschuldiger Frauen und Kinder, ja, auch von Männern, hätte nicht zu Gott gegen sie geschrien. Es würde den Boden von Missouri nicht verschonen, aber oh! Die unerbittliche Hand und Unmenschlichkeit und mörderische Gesinnung dieses Volkes. Es schockiert die ganze Natur. Es ist unbeschreiblich und trotz jeder Beschreibung.
- 01:37:31 Es ist eine Geschichte des Leids, eine zu beklagenswerte Geschichte, eine zu traurige Geschichte. Zu viel, um darüber nachzudenken. Zu viel, um auch nur einen Moment darüber nachzudenken. Zu viel für Menschen. Man findet es nicht unter den Heiden. Man findet es nicht unter den Völkern, in denen Könige und Tyrannen thronen. Man findet es nicht unter den Wilden in der Wildnis. Ja. Ich glaube, es ist auch nicht unter den wilden und grausamen Tieren des Waldes zu finden. Dass ein Mann zum Vergnügen verstümmelt wird. Dass eine Frau um ihren letzten Bissen Stoff beraubt und dann vergewaltigt wird, um die höllischen Begierden einer Meute zu befriedigen, und dann mit ihren hilflosen Kindern, die sich an ihren Hals klammern, dem Tod überlassen wird. Aber das ist noch nicht alles. Nachdem ein Mann gestorben ist, muss er aus seinem Grab ausgegraben und zerfleischt werden, nur um ihre Wut gegen die Religion Gottes zu befriedigen. Sie tun dies den Heiligen an, die ihnen nichts Böses getan haben, die unschuldig und tugendhaft sind, die den Herrn, ihren Gott, lieben und bereit sind, alles für Christus aufzugeben. Es ist schrecklich, davon zu erzählen, aber es ist wahr.
- 01:38:56 Es muss wohl Verteidigungsmaßnahmen geben, aber wehe denen, durch die sie kommen. Oh Gott, wo bist du? Und wo ist der Pavillon, der dein Versteck bedeckt? Wir neigen dazu, diese Briefe zu lesen. Manchmal beschreiben wir sie sogar so, als würde Joseph Smith eine kleine Mitleidsorgie veranstalten. Dass Joseph dort in Qualen sitzt, weil die Gefängniszelle so klein ist, weil es den ganzen Winter über so kalt war und er keine Decken hatte, weil der Mob die Decken gestohlen hat. Wie schrecklich die Bedingungen sind, ohne wirklich sauberes Stroh zum Schlafen. All diese Dinge sind wahr, aber

		das ist nicht der Grund, warum Joseph sagt: „Oh Gott, wo bist du?“ In dieser Zeit schrecklicher Prüfungen wendet sich Joseph nach außen, nicht nach innen. Er ist Das Leiden anderer betrachten, nicht das Leiden seiner selbst. Nun wird der Herr in seiner Antwort sicherlich viel von dem Leid, das Joseph durchmachen wird, aber wenn man den Brief vollständig liest, stellt man fest, dass wirklich motiviert, ist Josephs Versuch, herauszufinden, wie Gott all diese schrecklichen, schrecklichen, schrecklichen Dinge mit den Menschen, die er liebt, geschehen lassen konnte.
John Bytheway:	01:40:35	Also haben Sie den Teil eines der Abschnitte begonnen, oh Gott, wo bist du, aber dort beginnt unser Abschnitt.
Dr. Gerrit Dirkmaat:	01:40:46	Mm-hmm.
John Bytheway:	01:40:46	Und alles, was darauf folgte, war Teil dieses ursprünglichen Briefes.
Dr. Gerrit Dirkmaat:	01:40:50	Alles Teil desselben Briefes. Das sind alle Zeilen unmittelbar vor dieser Aussage.
John Bytheway:	01:40:55	Ja. Das hilft uns zu verstehen, dass er an die Heiligen überall dachte.
Dr. Gerrit Dirkmaat:	01:41:00	Ja. Das hilft uns auch zu verstehen, warum dieser Abschnitt damit endet, dass er sagt: „Lass deinen Zorn gegen unsere Feinde entbrennen und in deiner Wut mit deinem Schwert räche uns unsere Unrecht. Gedenke deiner leidenden Heiligen, oh unser Gott. Und deine Diener werden sich für immer an deinem Namen erfreuen. Weil er er hört diese fortwährenden, unaufhörlichen Aussagen über die Gewalt , die gegen die Heiligen verübt wird, dass er die Frage . Und dann gibt es einen großen Teil des Briefes , in dem er mehr über die Dinge spricht, wo Er sagt, wir haben gestern Abend einige Briefe erhalten, einen von Emma und wir haben in der Voice of the Restoration einen dieser Briefe von Emma, die wie Balsam für Josephs Seele sind , von seiner Frau zu hören. Das Gleiche gilt für Mary Fielding, die zu Hyrum Smith reiten wird.
	01:42:03	Sie erhalten diese Briefe, und das gibt ihnen Hoffnung, , dass ihre Familien in Sicherheit sind und es ihnen gut geht. Am Abend – einer von Emma, einer von Don Carlos Smith und einer von Bischof Partridge – alle voller Freundlichkeit und Trost. Wir waren sehr erfreut über ihren Inhalt. Wir hatten lange Zeit keine Informationen erhalten, und als wir diese Briefe lasen waren sie für unsere Seelen wie eine erfrischende Brise. Unsere Freude war gemischt mit Trauer wegen des Leidens der armen und schwer geschädigten Heiligen. Und wir brauchen Ihnen nicht zu sagen, dass die

Die Schleusen unserer Herzen wurden geöffnet, und unsere Augen waren eine
Brunnen der Tränen. Aber diejenigen, die nicht ohne Grund oder Provokation in die
Mauern eines Gefängnisses ohne Grund oder Provokation eingesperrt wurden, können sich kaum
vorstellen, wie süß die Stimme eines Freundes ist. Ein Zeichen der Freundschaft
, egal aus welcher Quelle, weckt und ruft jedes
mitfühlende Gefühl.

01:43:09

Es bringt in einem Augenblick alles Vergangene zurück. Es ergreift die Gegenwart mit der Lebendigkeit eines
Blitzes. Es greift nach der Zukunft
mit der Wildheit eines Tigers und es geht rückwärts von einer Sache zur
, bis schließlich alle Feindseligkeit, Bosheit und Hass und vergangene
Differenzen und Missverständnisse und Missmanagement
als getötete Opfer zu Füßen der Hoffnung liegen. Und wenn das Herz
ausreichend zerknirscht ist, dann schleicht sich die Stimme der Inspiration heran
und flüstert: Mein Sohn, Friede sei mit deiner Seele. Deine Leiden
und deine Widrigkeiten werden nur einen kleinen Augenblick dauern. Es ist interessant,
beim Lesen des vollständigen Briefes, dass Joseph sagt, dass ein Teil dessen, was
ihn in die richtige Geisteshaltung versetzt, um diese Offenbarung zu empfangen, diese freundlichen
Worte sind – Briefe von denen zu erhalten, die
, die Inspiration ermöglichen.

John Bytheway:

01:44:28

Unsere Zuhörer werden erkennen: Oh Gott, wo bist du? Aus
Vers eins von 121. Und dann endet diese Frage in Vers sechs, und
dann füllst du einfach alles zwischen Vers sechs und ist es Vers
sieben, wo die Antwort kommt: Mein Sohn, Friede sei mit deiner Seele? Wow. Ich liebe den Kontext,
und das ist heute wirklich herzerreißend
heutzutage. Heiliger Bimbam.

Dr. Gerrit Dirkmaat:

01:44:56

Ja, es ist leider ein schweres Thema. Aber wie Joseph schrieb,
sind diese Dinge schwer zu verstehen, aber sie sind wahr. Lehre und
In den Bündnissen 123, als Teil des zweiten Briefes, den Joseph schreibt,
sollten sie einen Bericht über das Geschehene erstellen. Aber
ist auch der Grund, warum man beim Lesen einiger dieser Berichte versteht, warum Joseph in diesem Brief
sagt, dass die
die begangenen Taten selbst den Teufel in Erschütterung versetzen würden.
Es ist so unglaublich schrecklich, dass es unmöglich ist, zu beschreiben
wie schrecklich es ist. Es gibt noch weitere Teile davon, die
auszugsweise, die Teil des Briefes werden. Ein großer Teil davon
dieses Textes stammt eigentlich aus dem zweiten Brief, den Joseph schreibt.
Dieser stammt höchstwahrscheinlich von ein paar Tagen später. Aber siehe da,
es gibt viele Berufene, aber wenige Auserwählte. Das ist einer der Sätze, die
wir immer gesagt haben.

01:46:03

Wenn Joseph aus keinem anderen Grund ein Prophet war, dann deshalb, weil er ein Prophet ist, der
den menschlichen Charakter genau kennt, nicht wahr
? Und es ist lustig, weil wir immer noch überrascht zu sein scheinen, wenn
Jemand übt unrechtmäßige Herrschaft aus. Und doch sagt Joseph:
das sei die Natur fast aller Menschen. Man sollte eigentlich

erstaunt sein, wenn man jemanden sieht, der Macht hat und sie nicht ungerecht ausübt. Denn es liegt in der Natur des Menschen, sie ungerecht auszuüben. Wie auch immer, im zweiten Brief werde ich Ihnen ein wenig Kontext dazu geben. Auch dieser ist so lang, dass ich nicht alles vorlesen kann, und ich bin mir sicher, dass sich jemand fragt: „Warum lesen Sie diesen Teil nicht vor?“ Nun, weil es sehr viel ist. Unter den übrigen allgemeinen Angelegenheiten, die wir in ihrem ehrenwerten Rat behandelt haben, haben sie die Aussagen derjenigen zur Kenntnis genommen, die in Hans Mill ermordet wurden, und derjenigen, die mit David W. Patten den Märtyrertod starben. Er wurde in der Schlacht am Crooked River getötet. Und an anderen Orten und haben einige Entscheidungen zugunsten der Heiligen und derer getroffen, die ohne Grund leiden müssen.

01:47:06

Diese Entscheidungen werden zu gegebener Zeit getroffen werden, und dabei werden alle Dinge berücksichtigt werden, die Anstoß erregen. Wir haben den innigen Wunsch, dass bei euren Generalkonferenzen alles mit großer Sorgfalt und Anstand besprochen wird, damit ihr nicht den Heiligen Geist betrübt, der zu jeder Zeit auf eurem Haupt ausgegossen sein wird. Wenn ihr euch an den Grundsätzen der Rechtschaffenheit übt, die dem Willen Gottes entsprechen, und euch gegenseitig mit der gebotenen Rücksicht begegnet und euch in jeder Hinsicht bemüht, derer zu gedenken, die um euretwillen in Knechtschaft und Bedrängnis und tiefem Leid sind. Und wenn es unter euch welche gibt, die nach ihrer eigenen Verherrlichung streben und nach ihrem eigenen Reichtum trachten, während ihre Brüder in Armut und unter schweren Prüfungen und Versuchungen stöhnen und nicht von der Fürsprache des Heiligen Geistes profitieren können, der Tag und Nacht mit unaussprechlichen Seufzern für uns eintritt.

01:48:14

Wir sollten stets sehr darauf achten, dass solche Hochmut niemals in unseren Herzen Platz findet, sondern uns den Menschen niedrigsten Standes gegenüber herablassend zeigen und mit aller Langmut ihre Schwächen ertragen. Seht, viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt, und warum sind sie nicht auserwählt? Weil ihre Herzen so sehr auf die Dinge dieser Welt gerichtet sind. So versteht man den Zusammenhang. Was folgt aus all dem? Warum sind sie nicht auserwählt? Man kommt direkt zu dem Punkt, dass die Enden der Erde nach deinem Namen fragen werden. Diese beiden Teile kommen zusammen.

Dann haben Sie diese Einleitung zum Abschnitt „Lehre und Bündnisse“.

123. Das ist auch ein Teil dieses zweiten Briefes, zwischen diesen beiden Abschnitten. Nun, Brüder, ich möchte der Konferenz zur Überlegung vorschlagen – denn er schreibt an diese Kirchenkonferenz –, dass sie sorgfältig und weise verstanden wird, dass der Rat oder die Konferenzen unserer im Ausland verstreuten Brüder, die den Geist der Versammlung verstehen, sich an die Orte der Zuflucht und Sicherheit begeben, die Gott ihnen

zwischen Kirtland und Far West. Sie wissen bereits, dass zu diesem Zeitpunkt schon viele nach Quincy gegangen sind.

01:49:35

Diejenigen, die aus dem Osten und aus dem Westen und aus fernen Ländern kommen. Lasst sie sich irgendwo zwischen diesen beiden Grenzen an den sichersten und ruhigsten Orte, die sie finden können. Und möge dies das gegenwärtige Verständnis sein. bis Gott uns eine wirksamere Tür öffnet, für weitere Überlegungen. Ich meine, wir wissen, dass sie in Nauvoo enden werden in Nauvoo landen werden. Sie wissen nicht, dass sie in Nauvoo landen werden. Also ist dies irgendwo dazwischen, irgendwo zwischen Kirtland und Far West. Finden Sie einen sicheren Ort, und Gott wird die Dinge in Gang bringen.

Hank Smith:

01:50:11

Es gibt keinen Ort, an den wir gehen können.

Dr. Gerrit Dirkmaat:

01:50:11

Genau. Ja. Geh nicht nach Missouri, das sage ich dir. Lass uns ein Risiko eingehen und nach Missouri gehen. Bis Gott eine bessere Möglichkeit für weitere Überlegungen. Wir schlagen erneut vor, Beratungsgremium des Rates vor, dass es keine Organisationen großer Körperschaften nach den Prinzipien des Stammaktienbesitzes in Eigentum oder große Unternehmen oder Firmen gegründet werden, bis der Herr in angemessener Weise, da dies ein schreckliches Feld für habgierige und Trägen und Korrupten, die sich an den unschuldig, tugendhaft und ehrlich.

01:50:47

Wir haben Grund zu der Annahme, dass viele Dinge unter den Heiligen eingeführt wurden, bevor Gott die Zeiten und Pläne bekannt gegeben hatte und dass die Prinzipien und Pläne zwar gut gewesen sein mögen dennoch ehrgeizige Männer, oder mit anderen Worten, Männer, die nicht die Substanz der Frömmigkeit in sich hatten, vielleicht versuchten, mit scharfen Werkzeugen zu hantieren. Kinder mögen bekanntlich Werkzeuge, obwohl sie noch nicht in der Lage sind, sie zu benutzen. Er verwendet also dieses Beispiel. Schau mal, ein Kind will mit einem scharfen Messer spielen. Die Tatsache, dass sie mit einem scharfen Messer spielen will, ist – dass es das nicht tun sollte. Er spricht von einigen der Abtrünnigen, die in Missouri abtrünnig werden, von einigen von Menschen, die mit Kirchengeldern Immobilien für die Kirche kaufen ihrem Namen mit Kirchengeldern kaufen, aber dann die Tatsache nutzen, dass es auf ihren Namen läuft, um die Immobilie zu behalten. Man versteht also, warum Joseph sieht darin ein Problem.

01:51:53

Ihr ergebener Diener oder Diener beabsichtigen, fortan alles missbilligen, was nicht im Einklang mit der Fülle des Evangeliums Jesu Christi und nicht von einer mutigen und offener und aufrichtiger Natur ist. Sie werden nicht schweigen, wie in früher, wenn sie sehen, dass sich Ungerechtigkeit zu erheben beginnt, aus Furcht vor Verrätern oder den Konsequenzen, die eine Zurechtweisung nach sich ziehen würde. Diejenigen, die sich unbemerkt einschleichen, um etwas zu bekommen, womit sie

die Herde zerstören. Joseph gibt hier gewissermaßen zu, dass einiges davon seine Schuld ist, und zwar weil er gesehen hat, wie Menschen Dinge taten, die nicht richtig waren, und er zu viel Angst hatte, etwas zu sagen. Sehen Sie, niemand ist mitfühlender als Joseph. Das ist eigentlich das Problem. Er sagt eigentlich, das Problem ist, dass ich Menschen falsche Lehren predigen ließ. Ich ließ Menschen Dinge tun, die sie nicht tun sollten, weil ich Angst hatte, dass sie abfallen würden, wenn i c h sie zurechtwies.

01:53:00

Warum hat er davor Angst? Weil genau das passiert ist. Er sagt David und John Whitmer, sie sollen keinen Teil des Grundstücks in Missouri verkaufen. Sie verkaufen es trotzdem und fallen vom Glauben ab. Ich glaube, er meint, ich hätte früher eingreifen sollen, als die Leute anfangen, sich gegen die Kirche auszusprechen. Stattdessen wollte ich das nicht, weil ich niemanden verärgern wollte. Ich sage Ihren Zuhörern nicht, dass sie ihren nächsten nicht mehr aktiven Onkel anrufen und ihn zur Hölle verdammen sollen, weil er es nicht ist. Das ist nicht, was ich sage. Was ich sage, ist, dass Joseph durch traurige Erfahrungen gelernt hat, dass es zwar schwierig ist, jemanden zu konfrontieren, der die Kirche verleumdet oder falsche Lehren verbreitet oder sich so verhält, dass er das Zeugnis anderer untergräbt, die sich nicht damit befassen, aber dass es tatsächlich ein größeres Problem verursacht. Ein Grund, warum Menschen wegen Abtrünnigkeit exkommuniziert werden, ist nicht nur, dass die Kirche verzweifelt ist, sondern dass Menschen, die falsche Lehren verbreiten, den Glauben der anderen Schafe, der anderen Teile der Herde, untergraben.

01:54:30

Es geht nicht um diese Person. Ehrlich gesagt kann man privat so ziemlich jede Meinung vertreten, die man möchte, und trotzdem Mitglied der Kirche sein. Man kann innerlich denken: Nein, sie hätten das Mindestalter für Missionare niemals auf 18 Jahre senken dürfen. Nein, das war falsch. Diese Leute sind einfach so unreif. Es gibt keinen Grund, warum sie das nicht hätten tun sollen. Das kann man den ganzen Tag lang denken. Wenn man aber eine Internetseite namens „WhyMenShouldBe23beforetheygoonmissions.com“ (Warum Männer 23 sein sollten, bevor sie auf Mission gehen) gründet und in jeder Versammlung aufsteht und sagt, die Propheten seien getäuscht worden, das Missionsalter auf 18 Jahre zu senken, dann weiß ich Bescheid. Ich habe das recherchiert. Sie sollten 23 sein. Nun, dann vertreten Sie keine private Meinung mehr. Woher weiß i c h , dass Ihre Meinung nicht persönlich ist? Weil ich es weiß. So weiß ich es. Der beste Weg, um herauszufinden, ob Sie Ihre Überzeugungen für sich behalten, ist, ob i c h davon weiß oder nicht. Denn wenn i c h davon weiß, sind es keine persönlichen Überzeugungen mehr, weil ich irgendwie davon weiß.

01:55:45

Ich meine, schauen Sie, jeder hat unterschiedliche Meinungen zu bestimmten Dingen. Es gibt sicherlich Dinge, über die ich nachdenke, ich frage mich, ob eines Tages X oder ob wir jemals Y verstehen werden, aber Gott hat bestimmt, dass nur Propheten Offenbarungen für die Kirche empfangen.

		Das bedeutet, dass es unabhängig davon, wie viel ich aus Büchern gelernt habe , wie gut ich mich auch für ein Thema halte . Wie intelligent ich mich auch einschätze, nur ein Prophet hat die Fähigkeit, Lehren für die Kirche zu verkünden, nicht selbsternannte ernannte Experten. Ich habe keine Schlüssel. Ich habe keine Macht. Ich bin Ich bin absolut davon überzeugt. Ich glaube fest an diese Dinge und bin auch der Meinung, dass niemand sollte jemals irgendetwas, was ich sage, wörtlich befolgen, wenn es in irgendeiner Weise im Widerspruch zu dem steht, was ein Prophet Gottes zu sagen hat , denn sie sind die Einzigen, die die Lehre verkünden können. Ich kann Ihnen sagen, was in der Vergangenheit geschehen ist. Nur sie können Ihnen sagen, was in der Zukunft geschehen wird. Ich kann Ihnen einen Brief , den jemand in der Vergangenheit geschrieben hat, aber nur sie haben die Schlüssel, die Menschen befähigen, erhöht zu werden und wie Gott zu werden. Ich denke, im Joseph Smith im Liberty-Gefängnis viele Dinge gelernt hat. Eines der Dinge, die , die er lernt, ist, dass er als Prophet bereit sein muss, mutiger sein muss, wenn er falsche Lehren und falschen Lehren, die er in gewisser Weise zugelassen hat.
John Bytheway:	01:57:46	Du hast mich heute wirklich gesegnet, oh mein Gott. In seinem Kopf geht so viel mehr vor sich, als dass es schwer ist, dass ich in diesem dunklen Gefängnis sitzen muss. Es sind alle, meine Lieben, die Heiligen, die ihm geglaubt und ihm gefolgt sind, David W. Patten. Sie haben ihr Leben hingegeben. Oh Mann, sie leiden. Die Hilflosigkeit und das, das ergibt keinen Sinn. Warum sind wir hier? Danke danke dir für die Hintergrundgeschichten dazu. Das war schwer zu hören. Es ist demütigend. Das alles war es. Ich denke, alle Zuhörer werden sagen: Wow, wir haben heute andere Herausforderungen. Erzähl uns, wann sie schließlich sie sind da. Es ist Winter, 1838, 39. Waren es etwa fünf Monate? Und wie ging es dann weiter, was ist schließlich passiert? Wann kamen sie tatsächlich aus dem Liberty-Gefängnis entlassen?
Dr. Gerrit Dirkmaat:	01:58:43	Sie haben mehrmals versucht zu fliehen. Aus irgendeinem verrückten Grund glauben sie, da sie ohne Gerichtsverfahren illegal festgehalten werden, dass ihre Inhaftierung ebenfalls illegal ist, und sie fragen sich: Was?
John Bytheway:	01:58:55	Da sind diese Heiligen der Letzten Tage wieder.
Dr. Gerrit Dirkmaat:	01:58:56	Lassen Sie mich das klarstellen. Sie wollen mich illegal inhaftieren. Ich meine, sehen Sie, in Amerika haben wir aus gutem Grunde eine Habeas-Corpus-Klage Grund, denn unsere Gründerväter haben aus den Erfahrungen mit den Briten gelernt, die Menschen einfach verhafteten und für immer im Gefängnis ließen, ohne sie jemals vor Gericht zu stellen. Wenn ich sie erneut vor Gericht stelle, könnten sie freigesprochen werden, also lasse ich sie einfach sie im Gefängnis lassen. Was willst du dann machen? Nun, sie sind im Gefängnis und unterstehen der Autorität Seiner Majestät. Einer der frühesten Aspekte der amerikanischen Grundrechte war die Idee auf dieses Recht auf ein zügiges Verfahren, ein Recht darauf, seinen Anklägern gegenüberzutreten, was in den frühen Tagen vor der Revolution geschehen? Ich meine,

Die Briten würden dich verhaften lassen. Oh, wir haben gehört, dass du ein Verräter bist. Dass du dich mit einigen Leuten verschworen hast. Wer sagt das? Ja.

Hank Smith: 01:59:53

Wir wissen es nicht.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:59:54

Sie haben kein Recht, das zu erfahren.

Hank Smith: 01:59:55

Ja.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 01:59:55

Nun, ich meine, Sie stecken mich dafür für den Rest meines Lebens ins Gefängnis? Ja. Nun, ich meine, aber gibt es dafür nicht einen Grund? Ja, es gibt einen Grund. Wir haben einen Bericht, dass Sie – aber dass Sie nicht tatsächlich Ihrem Ankläger gegenüberzutreten konnten. In der Bill of Rechte sind die Vorstellung, dass Sie ein Recht auf ein zügiges Verfahren haben und dass Sie das Recht haben, dass Sie angeklagt werden und dass Ihr Verfahren vorgebracht wird. Heute haben wir eine Rechtsprechung, die so weit fortgeschritten ist, dass wir oft sehen, dass Menschen verhaftet werden, als dass ihre Verteidiger mehr Zeit für die Vorbereitung des Verfahrens benötigen; manchmal finden Verfahren erst statt, wenn Jahre, nachdem jemand tatsächlich verhaftet wurde, aber nicht, weil die Regierung sich weigert, den Prozess zu beginnen. In der Regel liegt es daran, dass die Verteidigung mehr Zeit für die Vorbereitung benötigt, und im Allgemeinen Richter gewähren das, weil man nur eine Chance hat, und wenn man schuldig ist, war's das. Dann ist man erledigt.

02:01:00

Im 19. Jahrhundert verliefen Gerichtsverfahren in Amerika viel schneller. Ich meine, man hat nicht die gleiche Art von entwickelten amerikanischen Rechtswissenschaft. Man kann sich sogar die Prozesse ansehen, an denen Joseph Smith beteiligt war. Als er vor Gericht gestellt wurde. Es ist nicht so, dass wir einige Monate dauern und dann machen wir ein paar . Nein, es ist eher so: Ja, du wirst vor Gericht gestellt und hier bist du. Wir werden Sie wegen Störung der öffentlichen Ordnung durch das Predigen des Buch Mormon zu predigen. Jetzt stehen Sie vor Gericht, weil Sie die öffentliche Ordnung gestört haben durch das Predigen des Buches Mormon. Die Verteidigung ist jetzt dran. Sogar Das Gefängnis von Carthage. Richtig? Ich meine, sie werden wegen Zerstörung der Presse während der Unruhen angeklagt und sofort gegen Kaution für einen späteren Verhandlungstermin freigelassen. Die Dinge geschehen schnell. Aber hier befindest du dich fünfeinhalb Monate in Missouri. Du hast noch nicht einmal mit dem Prozess begonnen.

02:01:46

Obwohl Hyrum Smith sagen wird, dass die Grand Jury, die in Daviess County einberufen wurde, dass die Grand Jury am Massaker von Hans Mill beteiligt war. Also, dass die Leute , die über ihre Schuld oder Unschuld entscheiden, tatsächlich die Menschen sind die das Massaker selbst verübt haben. Dann, weil man musste man in den frühen Tagen des amerikanischen Westens viele Hüte tragen. Die Geschworenen Geschworenen standen von der Geschworenenbank auf, holten ihre Waffen und bewachten sie für den Rest der Nacht, weil sie

sie eigentlich auch die Gefängniswärter waren. Es ist ein völlig fairer Prozess. Die Leute, die entscheiden, ob du schuldig bist oder nicht, sind auch die Wächter des Prozesses, die auch die Leute sind, die das Massaker in Hans Mill verübt haben. Wie Hyrum in seiner eidesstattlichen Erklärung sagt. Und die einzige Entschuldigung, die sie vorbrachten, war, dass der Gouverneur ihnen befohlen hatte, es zu tun.

02:02:47

Missouri befindet sich immer noch in einer Lage, in der die Angeklagten vor Gericht möglicherweise freigesprochen werden. Denn es gibt keine Beweise dafür, dass Joseph Smith Krieg gegen den Staat Missouri geführt hat. Je tiefer wir in die Sache einsteigen, desto mehr werden wir feststellen, dass diese Miliz, die an der Schlacht am Crooked River beteiligt war, tatsächlich illegal in Caldwell County operierte und Menschen unrechtmäßig verhaftete. Je mehr Beweise ans Licht kommen, desto mehr wird es vor allem in der öffentlichen Meinung so aussehen, als sei das alles eine Farce. Das ist alles eine Farce. Missouri befindet sich also in einer schwierigen Lage. Wenn wir sie vor Gericht stellen, wird es nicht nur ein sehr öffentlicher Prozess werden, weil die ganze Nation davon weiß, sondern es werden auch viele wirklich schlechte Informationen darüber ans Licht kommen, was die Einwohner von Missouri getan haben. Jeder Mormone, der in den Zeugenstand tritt, wird darüber sprechen, was ihm widerfahren ist. All diese eidesstattlichen Erklärungen darüber, was ihnen widerfahren ist, werden gesammelt werden.

02:03:46

Wir werden schlecht dastehen. Selbst wenn wir eine Verurteilung erreichen, werden wir schlecht dastehen. Zweitens: Was passiert, wenn wir keine Verurteilung erreichen? Wir haben den Heiligen buchstäblich Hunderttausende, Millionen von Dollar an Eigentum gestohlen. Unsere Rechtfertigung dafür war, dass wir uns ihr gesamtes Land angeeignet haben, um den Krieg zu finanzieren, den sie begonnen haben. Was passiert, wenn Joseph freigesprochen wird? Dann haben sie den Krieg wohl nicht begonnen, und wir sind nun für all das Land haftbar, das wir gestohlen haben. Ganz zu schweigen von all den Morden, die begangen wurden. Keiner dieser Mitglieder der Livingston County Militia muss jemals einen Tag vor Gericht sitzen und erklären, warum sie Kinder ermordet haben. Wenn wir vor Gericht gehen, könnten sie freigesprochen werden.

Das Problem ist jedoch, dass wir, wenn wir sie freilassen und die Anklage fallen lassen, damit sagen, dass es keine Beweise dafür gibt, dass sie ein Verbrechen begangen haben, und aufgrund dieses Verbrechens wurden Dutzende von Menschen ermordet und Millionen von Dollar an Eigentum zerstört oder gestohlen.

02:05:00

Wenn wir die Anklage fallen lassen und sie freilassen, geben wir zu, dass all diese Gewalt ohne Rechtfertigung ausgeübt wurde. Ich denke, sie einigen sich auf einen bewussten Plan. Hey, schau mal, diese Typen haben schon mehrmals versucht zu fliehen. Was wäre, wenn wir sie einfach entkommen lassen würden? Dann könnten wir die moralische Überlegenheit behalten. Hey, wir hätten sie verurteilt, wenn wir jemals mit dem Prozess begonnen hätten, was wir aber nicht getan haben, obwohl wir schon sechs Monate dabei waren, und wir hatten nie vor, den Prozess zu beginnen, aber wenn wir es getan hätten, hätten wir sie verurteilt. Sie hätten dieses Argument wahrscheinlich nicht vorgebracht

Argument vorgebracht. Ich bringe dieses Argument für sie vor, aber hätten wir sie vor Gericht gestellt, hätten wir sie verurteilt, und wenn Sie die Anklage fallen lassen Anklagen, dann sind Sie natürlich voll haftbar. Wenn wir sie entkommen lassen, können wir so tun, als wären sie schuldig und wir sie als schuldig verurteilt hätten, aber ohne die peinliche Gerichtsverhandlung, die uns in ein schlechtes Licht gerückt hätte.

02:06:08 Also werden ihre Wachen offenbar angewiesen, in die andere Richtung zu schauen, während sie durch den Wald davonhuschen, und so zu tun, denn ihnen wurde gesagt, dass sie jeden Tag hingerichtet werden, wenn Sechs Monate lang wollen sie nicht einfach abwarten und sehen, wie sich die Dinge entwickeln, wie sich die Lage entwickelt. Also gehen sie. Das wird später die Grundlage für Missouri später behaupten, Joseph Smith sei ein Flüchtling vor dem, wobei die Kombination der Wörter Missouri und Gerechtigkeit wahrscheinlich der größte Widerspruch, der jemals in einem einzigen Satz aus den 1830er Jahren. Dann kehren sie zurück, er schließt sich den Heiligen. Sie werden das Grundstück in Commerce kaufen und dann sie werden schließlich mit dem Aufbau von Nauvoo beginnen.

Hank Smith: 02:06:54 Darüber werden wir das nächste Mal sprechen.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 02:06:57 Da haben wir es.

Hank Smith: 02:06:58 Ich glaube, wir sprechen hier über die Frauenhilfsvereinigung und Taufen für Verstorbene.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 02:07:03 Oh, das wird großartig werden.

John Bytheway: 02:07:05 Hank, wie Sie zu Beginn erwähnt haben, lassen Sie uns nicht nur alles tun, was in unserer Macht steht, sondern was ist das Wort, das ich auslasse? Lasst uns.

Hank Smith: 02:07:14 Lasst uns fröhlich sein. Das gefällt mir.

John Bytheway: 02:07:15 In dieser Situation? Das hat er gesagt? In dieser Situation ist das unglaublich.

Dr. Gerrit Dirkmaat: 02:07:24 Ja. Brigham Young hat tatsächlich eine ähnliche Bemerkung gemacht über die Inhaftierung im Liberty-Gefängnis, dass Joseph immer noch glücklich. Dass er immer noch, ich meine, es war schwierig, aber er war nicht mürrisch. Ein angeborenes, fröhliches Temperament. Joseph ist sicherlich jemand, der das, was er über das Bemühen um eine positive Einstellung predigt, auch selbst praktiziert positiv zu sein. Selbst in schrecklichen Situationen.

John Bytheway: 02:07:55 Sein Glaube an Gott schwankte nie und half ihm, alles durchzustehen, finden Sie nicht?

Dr. Gerrit Dirkmaat: 02:08:01 Ich denke, auf jeden Fall. Es war etwas, das er schon einmal erlebt hatte. Ich meine, wir haben darüber mit den frühen Missouri

Gewalt. Als er Gott fragte, warum das passiert, wann das aufhören würde, bekam er die Antwort: Sei still und wisse, dass ich Gott bin. Fünf Jahre später bekam er eine ähnliche Antwort, als nicht nur die Heiligen aus der Ferne darunter litten, sondern auch er und seine eigene Familie. Was er bekam, war einfach, dass er Glauben haben musste. Das ist eines der schwierigsten Dinge, die man tun kann, wenn man e i n e Leidenssituation durchlebt und dann wieder von vorne anfangen muss. Wenn man sich Amanda Smith ansieht, ist das, was sie durchgemacht hat, absolut schrecklich. Dennoch behielt sie gleichzeitig ihren Glauben und ihre Überzeugung bei, obwohl sie allen Grund hatte zu sagen: „Das war's. Ich bin raus.“ Als Brigham später darüber spricht, sagt er, dass er Joseph Smith von Indiana nach Far West begleitet habe, und er fragt: „War Joseph ein Militäroffizier?“

02:09:13

Nein. Ein Beamter? Nein. Ein Politiker? Nein. War er ein Mann, der sich in die Angelegenheiten anderer einmischte und versuchte, die Kinder der Menschen zu retten, indem er ihnen das Evangelium verkündete? Ein rechtschaffener Bürger, ein Mann, der sich so sehr an Recht und Ordnung hielt wie kaum ein anderer. Ich kenne seinen Charakter so gut wie jeder andere in dieser Gemeinde. Er spricht in den 1860er Jahren. Es gibt also viele Menschen, die heute Mitglieder sind, die Joseph nie persönlich gekannt haben. I c h meine, sie sind 20 Jahre von Josephs Ermordung entfernt, also versucht er ihnen zu sagen, dass er Joseph gekannt hat. Er sagt: Hat er jemals einen falschen Rat gegeben? Niemals. Hat er jemals etwas Böses oder Unrechtes getan? Wenn ja, dann gab es keinen Menschen, der bereitwilliger war, dafür Buße zu tun und es zu bekennen, als Joseph.

02:10:01

Er hatte seine Schwächen wie alle anderen Menschen auch, aber was Ratschläge oder verwerfliche Handlungen angeht, so wage ich es, vor der ganzen Welt und der Hölle zu behaupten, dass ich nichts gegen Joseph Smith in seiner religiösen Eigenschaft vorbringen kann. Diese Verfolgung wurde Ihnen bereits geschildert. Sie haben viel darüber gehört. Ich kann dieser Gemeinde mitteilen, was ihn aus dem Gefängnis befreit hat. Es war der Glaube der Heiligen und die Kraft Gottes, die auf ihnen ruhte. Niemand hat Joseph jemals mit niedergeschlagenem Blick gesehen. Der Geist seiner Mission erfüllte ihn den ganzen Tag lang, er war immer fröhlich und hatte immer ein tröstendes Wort für seine Freunde. I c h sage dies, weil diese Menschen mit den Umständen nicht vertraut sind. Joseph war im Gefängnis, weil er ein Liebhaber der Wahrheit und e i n Nachfolger des Herrn Jesus Christus war und Offenbarungen vom Himmel empfangen hatte. Er empfing das Priestertum und dessen Schlüssel, weil er das Reich Gottes auf Erden errichtet hatte. Der Herr hatte ihn berufen, in dieser finsternen Generation hervorzutreten, jedem Sohn und jeder Tochter Adams den Standpunkt der Freiheit zu vermitteln, das Banner Zions zu erheben und die Nationen aufzurufen, zu Christus zu kommen und errettet zu werden. Das ist ein ziemlich gutes Zeugnis.

Hank Smith:	02:11:26	Oh Mann. Wow.
John Bytheway:	02:11:27	Eine schöne Art, das zu Ende zu bringen. Jemand, der ihn tatsächlich kannte und gut kannte. Das war großartig. Ich glaube, viele Leute vielleicht schon einmal den Namen Amanda Smith , Amanda Barnes Smith, gehört und die Geschichte von der wundersamen Heilung der Hüfte ihres Sohnes gehört. Aber Mann, je mehr Hintergrundgeschichte macht sie für mich heute noch mehr zu einer Heldin. Ja, erstaunlich. Wir kommen wieder, und zwar mit Dr. Gerrit Dirkmaat. Vielen Dank, dass Sie diese Zeit mit uns geteilt haben . Es war wunderbar, mit Ihnen allen zusammen zu sein. Seien Sie bald wieder dabei bald wieder bei einer weiteren Folge von followHIM.